Cooper's
sämmtliche Werke.

Uebersetzt von Mehreren und herausgegeben

von

Christian August Fischer.

Drei und dreißigstes Bändchen.

Die Steppe.

Drittes Bändchen.

Frankfurt am Main, 1828.
Gedruckt und verlegt bei Johann David Sauerländer.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die Steppe.

Eine

Erzählung

von

Cooper.

Aus dem Englischen übersetzt

von

Karl Meurer.

Sieh' seinen Stand, den Ausgang, sage mir,
Ob dies ein Bruder ist.

Drittes Bändchen.

Frankfurt am Main, 1828.
Gedruckt und verlegt bei Johann David Sauerländer.

Digitized by Google

Zwölftes Kapitel.

O, daß der Herzog von York sich könnt' entschuldigen.
König Heinrich VI.

Die Zusammenkunft der Grenzwohner am folgenden Morgen war still, dumpf und traurig. Das Mahl zu dieser Tageszeit entbehrte der unharmonischen Begleitung, womit Esther gewöhnlich ihre Gerichte würzte; denn die Wirkungen des mächtigen Schlaftrunks, welchen der Doktor ihr beigebracht, umnebelten noch ihren sonst so lebhaften Geist. Die jungen Leute machten sich über die Abwesenheit ihres ältern Bruders Gedanken, und selbst Ismaels Braunen waren ernst zusammengezogen, als er seine forschenden Augen von einem zum andern warf, als rüste er sich, einem erwarteten Angriff auf sein Ansehn zu begegnen und ihn zurückzuschlagen. Mitten unter diesem Familienhader nahm Ellen und ihr mitternächtiger Kumpan jeder seinen gewöhnlichen Sitz unter den Kindern ein, ohn-

Digitized by Google

Verdacht zu erregen, ohne zu einer Bemerkung Veranlassung zu geben. Die einzige sichtbare Folge des Abentheuers, welches sie bestanden hatten, war ein gelegentliches Aufblicken von Seiten des Doktors, welches von den Beobachtern für eine von seinen gelehrten Betrachtungen des Himmels gehalten ward, aber in der That nichts weiter war, als ein verstohlnes Hinsehen nach den flatternden Wänden des verbotnen Zelts.

Endlich entschloß sich der Auswandrer, der vergebens sich auf eine entschiedenere Darlegung des erwarteten Aufruhrs unter seinen Söhnen gefaßt gemacht hatte, seinen eigenen Plan ihnen zu erkennen zu geben.

„Asa soll mir dies ungebührliche Betragen entgelten!" bemerkte er kalt. „Da ist die liebe lange Nacht vorüber gegangen, und er hat drauß' gelegen in der Steppe, während sein Arm und seine Büchse uns sehr nöthig hätten seyn können in einem Kampf mit den Sioux; denn was könnte er vom Gegentheil wissen?"

„Spare den Athem, Guter" entgegnete sein Weib, „denn Du möchtest lange nach Deinem Sohn rufen müssen, ehe er Dir antwortet."

„Es ist wahr, manche Männer sind so weibisch, daß sie die Jungen die Alten meistern lassen, aber Du, Esther, solltest's doch besser wissen, solltest nicht meinen, daß je so etwas in Ismaels Büsch's Familie geschehen könnte."

„Ei, Du bist ein Tyrann gegen die Jungen, wenn es sich trifft, ich weiß es wohl, Ismael, und

jetzt hast Du einen von Deinen Söhnen durch Deinen Zorn fortgetrieben, gerade wenn Du ihn am nöthigsten brauchst."

„Vater," sagte Abner dessen schläfrige Natur sich allmählig zu der Kraftäußrung hinauf gewunden hatte, um so 'was kühnes zu wagen, „die Jungen und ich haben einmüthig beschlossen, Asa aufzusuchen. Uns gefällt gar nicht, daß er in der Steppe campirt, statt in sein Bett zu kommen, wie wir wissen, er sonst gerne that."

„Psah," murmelte Abiram, „der Junge hat einen Bock getödet, oder vielleicht einen Büffel, und schlief bei der Beute, um die Wölfe bis zu Tage abzuhalten. Wir werden ihn bald sehen, oder nach Hülfe rufen hören, um die Last hereinzubringen."

„Ein Sohn wie meiner, braucht wenig Hülfe, um einen Bock aufzuschultern oder wildes Rind zu vierteln!" entgegnete die Mutter. „Und Du Abiram, Du magst so unwahrscheinliches vorbringen, Du der selbst sagte, die Rothhäute seien noch gestern um diese Stelle herumgestreift?"

„Ich!" rief ihr Bruder hastig, als möchte er gerne seinen Irrthum zurücknehmen, „ich sagte es damals und sag' es noch, und so wirst Du es finden. Die Teton sind in unsrer Nähe, und es ist noch ein Glück für den Jungen, wenn sie ihn gut getroffen haben!"

„Mir scheint es," sagte Dr. Battius und sprach mit der Ueberlegung und Würde, wie man sie anzunehmen pflegt, wenn man seine Meinung durch hin-

Digitized by Google

längliches Nachdenken gehörig hat reifen lassen; „mir scheint es, mir, einem Mann, der sich nur wenig auf die Zeichen und Eigenheiten der indischen Kriegskunst versteht, besonders wie sie in diesen entfernten Ebenen ausgeübt wird, obwohl ich ohne Ruhmredigkeit sagen darf, daß ich einige Einsicht in die Geheimnisse der Natur habe, — mir scheint es also, mir, der nur so wenig hierüber zu urtheilen im Stande ist, daß wenn Zweifel über eine Sache von so großer Wichtigkeit bestehen, es immer das Weiseste seyn würde, sich zu vergewissern."

„Mir nichts weiter von Eurem doktern!" rief Esther grimmig, „nichts weiter von Euren Siebensachen in einer gesunden Familie, sag ich; da war ich ganz gesund, nur etwas abgespannt durch das viele Wehren unter den Kleinen, und Ihr gabt mir einen Trunk, der mir noch auf der Zunge hängt, wie ein Pfundgewicht an dem Flügel eines Summenvogels!"

„Ist die Medizin vorüber," fragte Ismael trokken, „es muß ein rarer Verschreiber seyn, der, — wenn es der Zunge der alten Esther ein schweres Gefühl macht!"

„Freund!" fuhr der Doktor fort, und winkte dem erboßten Weibe mit der Hand, stille zu bleiben. „daß sie nicht alles wirkt, was man von ihr ruhmt, davon ist gerade die Anklage der guten Frau Busch ein hinlänglicher Beweis. Aber um von dem abwesenden Asa zu sprechen. Es besteht ein Zweifel über sein Schicksal und auch ein Vorschlag ist da, ihn zu heben. Nun,

Digitized by Google

in den Naturwissenschaften ist Wahrheit immer ein Desideratum, und ich gestehe, es möchte auch so im gegenwärtigen Fall scheinen, den man ein Vacuum wo? nennen könnte, da nach den Gesetzen der Physik einige tastbare Beweise von der Materialität da seyn sollten."

„Hört ihn nicht, hört ihn nicht," rief Esther als sie bemerkte, daß die übrigen mit einer Aufmerksamkeit ihm zuhörten, die eben sowohl von Hingebung zu seinen Vorschlägen als von der Unverständlichkeit seines Vortrags herrühren mochte. „In jedem Wort, das er ausspricht, ist ein Schlaftrunk!"

„Dr. Battius wünschte zu sagen," bemerkte Ellen bescheiden, „daß da einige von uns meinen, Asa sei in Gefahr, und andre anders denken, die ganze Familie eine oder zwei Stunden ihn suchen sollte!"

„So, meint er das?" fiel das Weib ein, „dann hat Dr. Battius mehr Verstand, als ich geglaubt hätte. Sie hat Recht, Ismael und was sie sagt, soll geschehen. Ich will selbst eine Büchse auf die Schulter nehmen; und wehe dem Rothhäutigen, der mir in den Weg kommt. Ich habe schon eher den Hahn losgedrückt, und zu meiner Pein schon genug den Lärm der Indianer gehört!"

Esther's Muth theilte sich, wie der Antrieb, der ein siegreiches Kriegsgeschrei begleitet, ihren trägen Söhnen mit. Sie erhoben sich alle zugleich, und erklärten ihre Bereitwilligkeit, so kühnen Anschlag zu unterstützen. Ismael gab klüglicher Weise einem Eifer nach, dem er nicht widerstehen konnte, und in wenigen Au-

Digitized by Google

genblicken erschien das Weib, ihre Waffe auf der Schulter, und bereit, in Person die von ihren Nachkommen anzuführen, welche ihr folgen wollten.

„Laßt bei den Kindern zurückbleiben, wem es gefällt, und mitgehn mag, wer nicht feigherzig ist!" —

„Abiram, es geht nicht, die Hütten ohne Wache zu lassen," lispelte Ismael, und warf seinen Blick nach oben. Der Mann, zu dem er sprach, stand, und verrieth ungewöhnlichen Eifer in seiner Antwort:

„Ich will bleiben und das Lager bewachen."

Ein Dutzend Stimmen erhoben sich sogleich gegen diesen Vorschlag. Man brauchte ihn um den Ort anzuzeigen, wo die feindlichen Spuren gesehen worden, und seine mannhafte Schwester tadelte offen den Gedanken als eines Mannes unwürdig. Der widerstrebende Abiram mußte nachgeben, und Ismael traf eine neue Anordnung zur Vertheidigung des Orts, der von allen, als sehr wichtig für ihre Sicherheit und Bequemlichkeit angesehen ward.

Er bot den Posten eines Commandanten dem Dr. Battius an, der jedoch peremtorisch und etwas stolz die zweifelvolle Ehre ausschlug, und dabei Blicke von ganz eigner Bedeutung mit Ellen wechselte. In dieser Verlegenheit mußte der Wandrer das Mädchen selbst zum Kastellan machen, trug jedoch Sorge, als er ihr dies wichtige Amt übergab, es nicht an Ermahnungen zur Vorsicht und an Lehren fehlen zu lassen. Als diese vorgängigen Einrichtungen getroffen waren, machten die jungen Leute einige Vorkehrungen zur Vertheidi-

Digitized by Google

gung, und stellten Lärmzeichen fest, die der Schwäche und dem Charakter der Garnison angemessen waren. Mehrere Felsmassen wurden an den Abhang der obern Plattform gebracht, und so hingelegt, daß es dem Gutdünken der schwachen Ellen und ihrer Gefährten überlassen blieb, sie, wie es ihnen beliebte, auf die Häupter jedes Angreifers, der nothwendig die Anhöhe auf dem schwierigen, engen Weg, den wir schon oft erwähnt haben, hätte ersteigen müssen, hinunter zu wälzen oder nicht. Ausser dieser furchtbaren Verschanzung wurden die Eingänge verstärkt und fast unzugänglich gemacht. Kleinere Wurfgeschosse, die selbst von den Händen der jüngern Kinder regiert werden mochten, die aber von der Höhe des Orts herab ausserordentlich gefährlich werden konnten, wurden in Menge herbeigeschafft. Ein Haufen dürrer Blätter und Scheiter wurde wie ein Leuchtthurm auf dem oberen Felsen aufgethürmt, und so ward, selbst nach dem vorsichtigen Urtheil des Wandrers, der Posten für stark genüg gehalten, eine ziemliche Belagerung zu ertragen.

Sobald man den Felsen hinlänglich gesichert glaubte, machte sich der Theil, den man als den Ausfall bildend betrachten konnte, auf seinen gefährlichen Zug. Er ward von Esther in Person angeführt, die in einem halb männlichen Anzuge und eine Waffe wie die übrigen tragend, kein unpassender Häuptling für einen Haufen wilder Grenzleute schien, der ihr langsam folgte.

„Nun Abiram!“ schrie die Amazone mit einer

Digitized by Google

Stimme, die rauh und heisch war, aus dem einfachen Grunde, weil sie zu oft in einem zu hohen unnatürlichen Schlüssel angestrengt wurde; „nun Abiram lauf, die Nase am Boden; zeig Dich als ein Hund von guter Race, und mach' Deiner Zucht Ehre. Du sahst die Spur des indischen Stiefels, und Du mußt andere auch so gelehrt machen. Komm, komm an die Spitze, Mann, und führ' uns tapfer!"

Der Bruder, welcher zu jeder Zeit eine heilsame Ehrfurcht gegen seiner Schwester Ansehn zu hegen schien, folgte, obwohl es mit so offenbarem Widerstreben geschah, daß es selbst unter den wenig beobachtenden und schläfrigen Söhnen des Auswandrers Spott erregte. Ismael selbst schritt unter seinen schlanken Kindern daher, als erwarte er nichts von dem Suchen, und sei gleichgültig für den Erfolg und das Mißlingen. Auf diese Weise marschirte der Haufen, bis die entfernte Feste so niedrig geworden war, daß sie keine größere Höhe darstellte, als irgend ein dunkler Punkt am Rande der Steppe. Bisher war ihr Zug still und etwas schnell gewesen, denn da Anhöhe auf Anhöhe erstiegen und zurückgelassen wurde, ohne daß eine Abwechslung sich zeigte, oder etwas Lebendiges entdeckt ward, die Einöde zu beleben, so hatte die Eintönigkeit der Aussicht selbst Esthers Zunge mit stets wachsender Erwartung gefesselt. Hier jedoch wollte Ismael stehen bleiben, und den Kolben seiner Büchse von der Schulter auf den Boden stoßend, bemerkte er:

Digitized by Google

„Es ist genug. Büffelspur und Wildfährte sieht man genug, aber wo sind der Indier-Fußtapfen, die Du gesehen hast, Abiram?"

„Noch weiter gen Westen," entgegnete dieser, und deutete nach der genannten Gegend. „Das war der Ort, wo ich die Fährte des Bocks traf, den ich tödtete; erst nachdem ich das Thier gejagt, kam ich auf die Tetonspur."

„Und ein blutiges Werk hast Du daraus gemacht, Mann," rief der Auswandrer, und deutete erstaunt auf das besudelte Kleid seines Verwandten, worauf er die Aufmerksamkeit der Zuschauer, über den Gegensatz triumphirend, auf sein eigenes richtete. „Hier habe ich zwei Ziegen die Kehle abgeschnitten und einem herumstreichenden Pfau, ohne Flecken und Mackel, während Du, Ungeschickter, Du der Esther und den Mädchen so viele Arbeit gemacht hast, als wäre die Schlächterei Dein gewöhnliches Geschäft. Kommt, Jungen; ich sage, es ist genug. Ich bin zu alt, um die Zeichen der Grenze nicht zu kennen; kein Indier ist hier gewesen, seit dem letzten Fallen des Wassers. Folgt mir, und ich will eine Richtung einschlagen, die uns wenigstens für unsre Mühe das Fleisch einer fahlen Kuh geben soll!"

„Folgt mir," rief Esther, und schritt unaufhaltsam vorwärts. „Ich bin heute der Anführer, und verlange Gehorsam. Wer ist auch so geschickt dazu als eine Mutter, bei einem Zug, um ihr Kind zu suchen, sich an die Spitze zu stellen."

Digitized by Google

Ismael sah seine schwer zu behandelnde Ehehälfte mit einem nachsichtigen Lächeln an. Als er bemerkte, daß sie schon selbst einen Weg eingeschlagen hatte, der von dem Abirams und dem, welchen er selbst wählen wollte, verschieden war, und da er es nicht für gut hielt, gerade in diesem Augenblick die Zügel seines Ansehens zu straff anzuziehen, gab er wieder düster ihrem Willen nach. Aber Dr. Battius, der bis jetzt das Weib schweigend und gedankenvoll begleitet hatte, wollte jetzt seine schwache Stimme in einer Vorstellung erheben.

„Ich stimme mit Eurem Lebensgefährten überein, würdige, liebe Frau Busch," sagte er, „und glaube, daß ein ignis fatuus (Irrwisch) der Einbildungskraft Abiram bei den Zeichen oder Symptomen betrogen hat, von welchen er gesprochen."

„Symptomen, selbst Symptomen!" unterbrach ihn das Mannweib. „Das ist keine Zeit für Bücherwörter, auch kein Ort, still zu stehn, und Medizin zu verschlukken. Wenn Euch die Beine matt sind, so sagt's wie ein aufrichtiger Mann, setzt Euch in die Steppe, wie ein lahmer Hund, und überlaßt Euch der Ruhe."

„Das bin ich zufrieden," entgegnete der Naturforscher ruhig, und folgte buchstäblich dem Rath der spottenden Esther, indem er kalt seinen Sitz an der Seite eines inländischen Strauchs nahm, und sogleich die Untersuchung damit begann, auf daß die Wissenschaft in keinem von ihren gerechten und wichtigen Ansprüchen zu kurz käme. „Ich ehre, wie Ihr seht, Euren

Digitized by Google

kostbaren Rath, Mrß. Esther. Geht, sucht Euren Sohn auf, während ich hier weile, und das, was besser ist, verfolge; nämlich die Einsicht in die Geheimnisse des Buchs der Natur."

Das Weib antwortete durch ein hohles, unnatürliches, verächtliches Lachen, und selbst ihre schwerfälligen Söhne, als sie langsam an dem Sitz des schon ganz vertieften Naturforschers vorüber gingen, ermangelten nicht ihre Verachtung in bedeutendem Lächeln zu erkennen zu geben. In wenigen Augenblicken hatte der Zug die nächste Anhöhe erstiegen, und als er sich dem Abhang hinabwandte, war der Doktor allein, und seinen nützlichen Untersuchungen in gänzlicher Einsamkeit überlassen.

Noch eine halbe Stunde ging vorüber, während welcher Esther in ihrem, dem Anschein nach fruchtlosen, Suchen fortfuhr. Die Pausen wurden jedoch häufiger, ihre Blicke unstäter und ungewisser, als man Tritte durch die Gegend ertönen hörte, und einen Bock im nächsten Augenblick die Anhöhe heraufspringen, und vor ihren Augen vorbei nach der Seite des Naturforschers hinschießen sah. So plötzlich und unerwartet war das Vorübereilen des Thiers gewesen, und so sehr war es durch die Natur des Bodens begünstigt worden, daß, ehe noch einer von den Waldleuten Zeit hatte, seine Büchse an die Wange zu bringen, es schon ausser dem Bereich einer Kugel war.

Digitized by Google

„Sieh dort den Wolf!“ rief Abner und schüttelte unwillig den Kopf, daß er einen Augenblick zu spät gekommen. „Eine Wolfshaut wird nichts geringes für eine Winternacht seyn; ach, dort kommt der hungrige Teufel.“

„Halt,“ schrie Ismael, und schlug die angeschlagne Büchse seines zu eifrigen Sohnes weg. „Das ist kein Wolf, sondern ein Hund und das von guter Race. Ah, wir haben Jäger in der Nähe; dort sind deren zwei.“

Er sprach noch, als die genannten Thiere auf der Fährte des Wildes hineilten, und sich im edlen Eifer einander zu übertreffen suchten. Der eine war ein altes Thier, dessen Kräfte nur noch durch seine Anstrengung aufrecht gehalten zu werden schienen, und der andre noch jung, welcher, während er eifrig die Jagd betrieb, mancherlei Sprünge machte. Beide liefen jedoch in großer Eile hin, und trugen die Nase hoch, ganz wie Thiere von scharfer, feiner Spürkraft. Sie waren vorüber, und würden im nächsten Augenblick mit offner Schnauze dem ansichtig gewordnen Wild nachgeeilt seyn, wäre nicht der jüngere Hund plötzlich von seinem Lauf abgesprungen, und in einen Schrei des Entsetzens ausgebrochen. Sein bejahrter Gefährte hielt ebenfalls, und kehrte tiefathmend und erschöpft nach dem Ort zurück, wo der andre in schnellen und fast tollen Umkreisen die Stelle umlief, und sein Schreien mit kurzem, heisern Bellen fortsetzte. Aber als der ältere angelangt war, setzte er sich, erhob die Nase

Digitized by Google

hoch in die Luft, und brach in ein langes, lautes, schmerzvolles Geheul aus.

„Es muß eine starke Fährte seyn," sagte Abner, der mit der übrigen Familie ein erstaunter Beobachter von den Bewegungen der Hunde gewesen war; „die zwei solche Burschen so plötzlich von ihrer Spur abbringen kann!"

„Tödte sie!" rief Abiram. „Ich schwöre der alte Hund gehört dem Streifschütz, den wir jetzt als unsern Todtfeind erkannt haben."

Obwohl Esther's Bruder einen so feindseligen Rath gab, schien er doch ganz und gar nicht geneigt, ihn selbst in Ausführung zu bringen. Das Erstaunen, welches sich des ganzen Haufens bemächtigt hatte, zeigte sich in seinem leeren, verwunderten Hinstarren eben so stark, als in irgend einem von den andern sich wundernden Gesichtern, die ihn umgaben. Sein Aufruf ward daher trotz seines wilden Gehalts nicht beachtet, und die Hunde ließ man dem Antrieb ihres geheimnißvollen Instinkts folgen, ohne Rückhalt, ohne Hinderniß.

Es dauerte lange, ehe einer der Zuschauer das Schweigen brach; aber der Auswandrer erlangte endlich wieder in soweit sein Ansehn, daß er das Recht erwarb, die Bewegungen seiner Kinder zu lenken.

„Kommt weg, Jungen; kommt, und laßt die Hunde ihre Noten zu ihrer eignen Belustigung absingen;" sagte Ismael in seiner ruhigsten Weise. „Ich möchte nicht

Digitized by Google

gerne einem Thier das Leben nehmen, weil sein Herr sich zu nahe an meine Ansiedlung festgesetzt hat. Kommt weg, Jungen, kommt, wir haben genug für uns selbst zu thun, ohne uns um die ganze Nachbarschaft zu kümmern."

„Geht nicht fort!" schrie Esther in Tönen, die wie die Ermahnung einer Sybille erschallten. „Ich sag Euch, geht nicht, meine Kinder. Das ist ein Wink und eine Warnung, und so wahr ich ein Weib und Mutter bin, will ich alles erfahren!"

So sagend schwang das gereizte Weib des Auswandrers ihre Waffe, auf eine Art, die nicht ohne wilden geheimen Einfluß war, und ging voran nach der Stelle, wo noch die Hunde zögerten und die Luft mit ihren langgezogenen mitleidigen Klagen erfüllten. Der ganze Haufe folgte ihr, einige zu lässig, zu widerstreben, andre ihrem Willen gehorsam, und alle aufgeregt durch die ungewöhnliche Beschaffenheit des Auftritts.

„Sagt mir, Abner — Abiram — Ismael!" rief das Weib, als sie an einer Stelle stand, wo die Erde zertreten, und zerstampft und mit Blut befleckt war;" „sagt mir, Ihr seid Jäger, was für ein Thier hat hier seinen Tod gefunden? Sprecht! Ihr seid Männer und versteht Euch auf die Zeichen der Steppe, Ihr alle! Ist es das Blut eines Wolfs oder Panthers?"

„Ein Büffel, — und ein edles, kräftiges Thier ist's gewesen!" entgegnete der Wandrer, der ruhig auf die verhängnißvollen Zeichen herab sah, die sein Weib so sonderbar rührten. „Hier sind die Zeichen der Stelle,

wo er seine Hufe in die Erde gegraben, als er mit dem Tod rang, und dort hat er mit seinen Hörnern den Boden zerrissen und aufgewühlt. Ah, ein Büffelochse von wunderbarer Stärke und Muth ist es gewesen."

„Und wer hat ihn erschlagen?" fuhr Esther fort. „Mann, wo sind denn die Stücke? Wölfe? Sie fressen die Haut nicht! Sagt mir ihr Männer und Jäger, ist das das Blut eines Thiers?"

„Der Kerl hat sich der Anhöhe hinabgestürzt," sagte Abner, der etwas weiter als die übrigen gegangen war. „Ah, dort werdet Ihr ihn finden, in jenem Weidengehölz. Seht ein Tausend Raubvögel fliegen in diesem Augenblicke darüber hin!"

„Das Thier lebt noch," entgegnete der Wandrer, „sonst würden die Geier auf ihren Raub herabfliegen! Nach dem Verhalten der Hunde muß es etwas von einem Raubthiere seyn; ich glaube es ist der weiße Bär von den obern Wasserfällen. Sie sollen ausserordentlich zähes Leben haben."

„Ach, laßt uns zurück gehn," sagte Abiram, „es könnte Gefahr dabei seyn, und es kann zu nichts dienen, ein Raubthier anzugreifen. Bedenk Ismael, es könnte ein gefährliches Spiel seyn, und wenig dabei herauskommen!"

Die jungen Leute lächelten bei diesem neuen Zeichen von der wohlbekannten Feigherzigkeit ihres zu empfindsamen Oheims. Der Älteste ging selbst so weit, seine Verachtung durch beleidigende Reden zu erkennen zu geben.

Digitized by Google

„Man kann es zu dem andern Thier einsperren, das wir mit uns führen, dann können wir, beide Hände voll, in die Ansiedlungen zurückkehren, und sie sehen lassen in den vornehmen Häusern und Plätzen von Kentucky.“

Die finstre, drohende Stirn, die der Vater zusammenzog, ermahnte den jungen Mann abzulassen. Blicke, die halb rebellisch waren, mit seinen Brüdern wechselnd, hielt er's für gut zu schweigen. Aber statt die von Abiram empfohlne Vorsicht zu beobachten, gingen sie zusammen weiter vor, bis sie wieder eine geringe Strecke von dem verdeckten Dickicht Halt machten.

Die Scene war jetzt in der That wild und schrecklich genug geworden, um einen mächtigen Eindruck selbst auf besser vorbereitete Gemüther zu machen, als es bei der Familie des Auswandrers der Fall war, die wenig solch einem erregenden Anblick zu widerstehen vermochte. Die Himmel waren, wie gewöhnlich zu dieser Jahrszeit, mit dunklen, treibenden Wolken bedeckt, unter denen unermeßliche Schwärme von Wasservögeln wieder auf den Flügeln waren, und ihren mühsamen, schweren Weg nach den fernen Wassern des Südens nahmen. Der Wind hatte sich erhoben, und fuhr wieder über die Steppe in Stürmen, denen oft zu widerstehen vergebens war, und die dann in die obere Luft sich zu versteigen schienen, als wollten sie mit den ziehenden Nebeln spielen, die ungeheure Massen von dumpfen, zerrissenen Dünsten in furchtbarer und doch erhabener Verwirrung übereinander

Digitized by Google

thürmten. Ueber dem kleinen Gehölz setzten immer noch Schaaren von Vögeln ihren Flug fort, und umkreisten mit schwerem Flügel die Stelle, bald gegen den Luftstrom ankämpfend, bald von ihrem Standpunkt und der Höhe begünstigt, kühne Angriffe auf das Dickicht machend, doch immer wieder erschreckt und schreiend forteilend, als würden sie durch den Anblick oder ihren Instinkt gewarnt, daß die Stunde ihrer gefräßigen Herrschaft noch nicht gekommen.

Ismael stand viele Augenblicke mit Weib und Kindern in eine Gruppe zusammengedrängt voll Staunen da, in das sich auf sonderbare Weise eine gewisse Ehrfurcht gemischt hatte, in todtengleicher Stille auf den furchterregenden Ort hinstarrend. Esther's Stimme brach endlich den Zauber, und erinnerte die Schauenden an die Nothwendigkeit, ihre Zweifel auf eine Männern würdigere Weise zu lösen, als durch dumpfes, unthätiges Hinschauen.

„Ruft die Hunde," sagte sie, „treibt sie in das Dickicht, es sind genug Männer da, wenn Ihr nicht den Muth verloren habt, mit dem ich weiß, Ihr geboren seid, um die Wuth all' der Bären westlich vom großen Strom zu bezähmen! Ruf' die Hunde herbei, sag' ich, Du Enoch! Abner! Gabriel! Hat Euch Verwundrung taub und stumm gemacht?"

Einer der jungen Leute folgte; und als es ihm gelungen war, die Hunde von der Stelle wegzubringen, um die sie bis jetzt ohne Unterlaß herumgelaufen

Digitized by Google

waren, führte er sie herunter an den Rand des Dickichts.

„Treib' sie hinein, Junge; hinein!" fuhr das Weib fort; „und Du, Ismael und Abiram, wenn irgend etwas Gefährliches oder Verletzendes hervorkommt, dann zeigt ihm Eure Büchsen, wie Grenzleute. Wenn es Euch an Muth fehlt, will ich vor meinen Kindern Euch beide beschämen!"

Die Jungen, welche bis jetzt die Hunde gehalten hatten, ließen die Riemen fahren, an welchen sie sie lenkten, und trieben sie durch ihren Zuruf zum Angriff. Aber es wollte scheinen, als wenn der ältere Hund durch ein ganz ungewöhnliches Gefühl zurückgehalten würde, oder als wenn er viel zu erfahren wäre, um rasch ein solches Abentheuer zu bestehen. Nachdem er einige Schritte zum Rand des Gehölzes vorgegangen war, machte er eine plötzliche Pause, und stand an allen seinen alten Gliedern zitternd, offenbar gleich unfähig zurück als vorwärts zu gehen. Die ermuthigende Zusprache der jungen Leute blieb unbeachtet, oder ward nur durch ein dumpfes, klägliches Winseln beantwortet. Für einen Augenblick machte es auch auf den jüngeren einen ähnlichen Eindruck, aber weniger vorsichtig oder leichter erregt, ward er endlich bewogen vorwärts zu springen und dann in das Dickicht einzudringen. Ein erschrecktes, furchtsames Geheul ward gehört und im nächsten Augenblick brach er heraus, und sing wieder die Stelle

auf dieselbe wilde, unstäte Art zu umkreisen an, wie vorher.

„Hab' ich einen Mann unter meinen Kindern?" fragte die erregte Esther. „Gebt mir ein sichreres Stück, als eine Kinderflinte, und ich will Euch zeigen, was der Muth eines Grenzweibes vermag."

„Bleibt Mutter," rief Abner und Enoch; „wenn Du das Ding sehen willst, wollen wir Dir's vortreiben!"

Gerade so viel pflegten die Jungen selbst bei wichtigeren Gelegenheiten zu sprechen; aber als sie so ihren Plan angedeutet hatten, waren sie weit entfernt, in seiner Ausführung zurückzubleiben. Sie setzten ihre Waffen mit der äußersten Sorgfalt in Stand, und schritten dann beherzt auf das Gehölz zu. Weniger geübte Nerven als die der jungen Grenzwohner möchten leicht vor den Gefahren einer so ungewissen Unternehmung zurückgeschreckt seyn. Als sie vorschritten ward das Geheul der Hunde greller und klagender. Die Geier und Krähen kamen so weit herab, daß sie mit ihren schweren Flügeln die Büsche bestrichen, und der Wind strich rauh über die nackte Steppe, als wenn die Geister der Luft auch herabgestiegen wären, um bei der nahenden Auflösung zugegen zu seyn.

Es war ein athemloser Augenblick, wo selbst das Blut der sonst so unbewegbaren Esther zurück nach ihrem Herzen floß, als sie ihre Söhne an den dürren Zweigen des Dickichts vorbei, sich in sein Labyrinth begeben sah. Eine tiefe, feierliche Pause folgte. Dann

Digitized by Google

hörte man zweimal ein lautes, durchdringendes Geschrei, schnell auf einander, dem dann eine noch schrecklichere, entsetzendere Stille folgte.

„Kommt zurück, meine Kinder, kommt zurück!“ rief das Weib, und die Gefühle der Mutter bekamen gänzlich die Oberhand in ihrem Busen.

Aber ihre Stimme versagte ihr, und alle ihre Kräfte schienen starr vor Schreck, als in diesem Augenblick das Gebüsch nochmals sich aufthat und die beiden Abentheurer wieder erschienen, und blaß und fast unempfindlich selbst, zu ihren Füßen niederlegten den steifen, regungslosen Leichnam des verlornen Asa, mit allen Zeichen eines gewaltsamen Todes nur zu deutlich in jedem blassen Gesichtszug.

Die Hunde stießen ein langes, letztes Geheul aus, und brachen dann zusammen auf und verschwanden auf der verlassenen Fährte des Wilds. Die Heerde von Vögeln stieg auf gen Himmel, und erfüllte die Luft mit Klagen, daß sie eines Opfers beraubt worden, das schreckbar und entstellt, wie es war, doch noch zuviel von dem Menschenbilde an sich trug, um das Opfer ihres schmutzigen Hungers zu werden.

Digitized by Google

Dreizehntes Kapitel.

„Die Pickelhack', den Spaten her,
Zum Schutz 'ne Erdeschicht;
Und Schollen dann, nicht braucht es mehr,
Braucht mehr zur Ruh' ihm nicht."

Gesang in Hamlet.

„Tretet zurück, zurück Ihr alle!" sagte Esther barsch zu dem Haufen, der sich zu nahe an den Leichnam drängte; „ich bin seine Mutter, und mein ist das Recht vor Euch allen! Wer hat das gethan? Sagt's mir Ismael, Abiram, Abner! Oeffnet Euren Mund und Euer Herz, und laßt sie Gottes Wahrheit und nichts andres reden! Wer beging diese blutige That?"

Ihr Mann gab keine Antwort; er stand auf seine Büchse gelehnt, düster, doch mit unverändertem Auge, auf die zerrissenen Ueberreste seines Sohns hinblikkend. Nicht so die Mutter; sie warf sich zur Erde, nahm das kalte, starrende Haupt des Todten in ihren Schooß auf, und saß viele Augenblicke auf jene muskel-

Digitized by Google

volle Züge schauend, in die der Todeskampf sich eingeprägt, mit einem Schweigen, das sprechender war, als alle Klagtöne hätten seyn können.

Die Stimme des Weibes war wirklich von Gram gefesselt. Vergebens versuchte Ismael einige rauhe Trostworte; sie hörte, sie antwortete nicht. Ihre Söhne standen im Kreis um sie, und bewiesen nach ihrer ungeschlachten Weise ihre Theilnahme an ihrem Kummer, sowie ihre Empfänglichkeit für ihren eignen Verlust, aber sie winkte sie ungeduldig weg. Manchmal spielten ihre Finger in dem wirren Haar des Getödteten, und dann versuchte sie leichthin die furchtbar ausdrucksvollen Muskeln seines geisterhaften Antlitzes zu sänftigen, wie wenn die Hand der Mutter oft freundlich über den Mienen des schlafenden Kindes sich hinbewegt. Dann aufspringend von ihrem trostlosen Geschäft, waren ihre Hände in rastloser Bewegung, als suchten sie ein hülfloses Mittel gegen den furchtbaren Schlag, der so plötzlich das Kind vernichtet, auf das sie ihre größte Hoffnung, als ihren mütterlichen Stolz gesetzt hatte. Während sie mit dieser unbegreiflichen Bemühung beschäftigt war, wandte der schläfrige Abner sich zur Seite, und zerdrückte die ungewohnte Bewegung, die ihn ergriffen durch die Bemerkung: „Die Mutter will, wir sollen nach den Zeichen forschen, um zu entdecken, wie Asa seinen Tod gefunden.“

„Das verdanken wir den verfluchten Sioux!“ antwortete Ismael; „zweimal haben sie mich arg zu

ihrem Schuldner gemacht, mit dem dritten Mal werden wir quitt seyn!"

Aber gleichsam nicht zufrieden mit dieser annehmlichen Erklärung, und vielleicht in's Geheim froh, ihre Augen von einem Schauspiel abwenden zu können, das so ausserordentliche und ungewöhnliche Bewegungen in ihrer wilden Brust erweckte, wandten die Söhne des Auswandrers zusammen sich weg von ihrer Mutter und dem Leichnam, und machten Anstalten, die Untersuchungen anzustellen, welche die erstre nach ihrer Meinung so wiederholt gefordert hatte. Ismael widerstrebte nicht, aber obgleich er seine Söhne in ihrer Untersuchung begleitete, geschah's mehr dem Schein nach, um ihren Wünschen nachzugeben zu einer Zeit, wo Widerstand nicht rathsam war, als mit irgend einer sichtlichen Theilnahme an dem Erfolg. Da die Grenzwohner trotz ihres gewöhnlichen Stumpfsinns wohl erfahren waren in den meisten Dingen, die ihre Lebensart betrafen, mußte ein Nachforschen, dessen Erfolg so sehr auf Zeichen und Beweisen beruhte, die alle mit den Verrichtungen der Jagd so große Aehnlichkeit hatten, nothwendig mit Geschicklichkeit und Scharfsinn betrieben werden. So gingen sie an die traurige Aufgabe mit großer Fertigkeit und vielem Geschick.

Abner und Enoch trafen überein in ihrer Erzählung von der Lage, worinn sie den Leichnam gefunden. Er saß fast aufrecht; den Rücken mit einer Masse zerknicktem Buschwerk unterstützt, und eine Hand noch einen

abgebrochenen Weidenast festhaltend. Wahrscheinlich diesem erstern Umstand mußte man es zuschreiben, daß der Leichnam der Gier der Raubvögel entgangen war, die man über dem Dickicht hatte herumfliegen sehen, und das letztere bewies, daß das unglückliche Opfer noch nicht ganz ohne Leben war, als es in das Gehölz kam. Die Meinung wurde jetzt allgemein, der Junge habe seine tödtliche Wunde auf der offnen Steppe erhalten, und seine schwachen Glieder in das Dickicht geschleppt, um sich zu verbergen; eine Spur durch das Gebüsch bestätigte diese Ansicht. Man fand auch bei näherer Untersuchung, daß ein verzweifeltes Ringen am Rand des Wäldchens selbst stattgefunden. Das zeigte sich deutlich an den zertretnen Zweigen, den tiefen Fußtapfen auf dem nassen Boden und den Blutflecken.

„Er ist auf dem freien Land geschossen worden, und hierher gekommen, des Schutzes wegen;“ sagte Abiram. „Diese Zeichen würden es klar beweisen. Der Junge ist von einer ganzen Schaar Wilder angegriffen worden, und hat wie ein Held gefochten, der er auch war, bis sie seine Kraft übermeistert, und ihn in's Gebüsch gezogen haben.“

Gegen diese wahrscheinliche Meinung war jetzt nur noch eine abweichende Stimme, die des langsam begreifenden Ismael, er verlangte, der Leichnam solle selbst zu einer genauern Kenntniß der Verletzungen untersucht werden. Beim Nachforschen fand sich, daß eine Büchsenkugel gerade durch den Leib des Verstorbnen gegangen war, unter

Digitized by Google

einer seiner breiten Schultern hinein, und durch die Brust heraus. Es erforderte einige Kenntniß von Schießwunden, um diesen schwierigen Punkt zu entscheiden, aber die Erfahrung der Grenzwohner war der Aufgabe ganz gewachsen, und ein Lächlen wilder, gewiß sonderbarer, Selbstgefälligkeit verbreitete sich unter Ismael's Söhnen, als Abner fest behauptete, Asa's Feinde hätten ihn im Rücken angegriffen.

„Es muß so seyn;“ sagte der finstre aber aufmerksame Wandrer; „er war von zu guter Art, zu gut unterrichtet, um die schwache Seite einem Menschen oder Thier zuzuwenden. Erinnert Euch, Jungen, daß so lang Ihr die männliche Stirn Eurem Feinde bietet, mag er seyn, wer er will, Ihr sicher seyd vor schurkischem Ueberfall. — Ei, Esther, Weib! Du bist ganz ausser Dir, zupfst an dem Haar, dem Kleid des Kindes! Wenig kannst Du ihm jetzt helfen, altes Kind!“

„Sieh!“ fiel Enoch ein, und brachte aus den Ueberresten von Asa's Kleidern eine Bleikugel heraus, die die Kraft eines so Starken zu Boden geworfen. „Da ist die Kugel.“

Ismael nahm sie in die Hand, und betrachtete sie lang und genau.

„Es kann kein Zweifel seyn;“ murmelte endlich der Vater zwischen den Zähnen; „die Kugel kommt von dem Stutz des verfluchten Streifschützen. Wie viele Jäger, hat er ein Zeichen an seiner Munition, um die Dienste wieder zu erkennen, die ihm seine

Digitized by Google

Büchse thut; und hier seht Ihr es deutlich, sechs kleine Löcher kreuzweis."

„Ich will darauf schwören!" rief Abiram triumphirend. „Er zeigte mir das besondre Merkmal selbst, und rühmte sich der Menge Wild, die er eben mit diesen Kugeln auf den Steppen niedergestreckt hatte. Nun Ismael werdet Ihr mir glauben, wenn ich Euch sage, daß der alte Schurke ein Spion der Rothhäute ist!"

Das Blei ging von Hand zu Hand; und zum Unglück für die Ehre des Alten erinnerten sich noch mehrere von ihnen, die ebengenannten Kugelzeichen gesehen zu haben, als sie seine Habseligkeiten genau untersuchten. Ausser dieser Wunde jedoch fanden sich noch viele andre von weniger gefährlicher Art, die alle die vermeintliche Schuld des Streifschützen bethätigen sollten.

Spuren vom Ringen fand man noch an mehreren Orten zwischen der Stelle, wo das erste Blut vergossen worden, und dem Dickicht, wohin sich, wie zu einem Zufluchtsort, Asa sollte zurückgezogen haben. Dies wurde als eben so viele Beweise von der Schwäche des Mörders dargestellt, welcher weit eher sein Opfer hingerichtet haben würde, hätte nicht die sterbende Kraft des Jünglings ihn der Hinfälligkeit eines so alten Mannes furchtbar gemacht. Die Gefahr, noch andre Jäger herbeizuziehen, wenn er nochmals gefeuert hätte, hielt man für einen hinlänglichen Grund, daß er nicht nochmals seine Büchse zur Hand nahm, nachdem sie ihm durch Entwaffnung des Opfers einen so wichtigen Dienst gethan hatte. Die Waffe des Tod-

Digitized by Google

ten war nicht zu finden, war ohne Zweifel mit noch mehreren andern weniger werthvollen Dingen, die der Verstorbne bei sich zu tragen pflegte, eine Beute seines Mörders geworden.

Aber was noch ausser der Kugel die verruchte That mit ganz besondrer Gewißheit auf den Streifschützen zu bringen schien, das war der noch dazu kommende Beweis, den man von den Fußtapfen hernahm, welche zeigten, daß trotz der tödtlichen Verwundung Asa noch im Stande gewesen war, den folgenden Anstrengungen seines Mörders einen langen, verzweifelten Widerstand zu leisten. Ismael schien dies Zeugniß mit einer seltsamen Mischung von Kummer und Stolz besonders geltend zu machen; mit Kummer über den Verlust eines Sohnes, den er zur Zeit ihrer Eintracht hoch geschätzt; mit Stolz über den Muth und die Kraft, die er bis zu seinem letzten schwächsten Athemzug gezeigt hatte.

„Er starb, wie ein Sohn von mir sterben sollte;" sagte der Wandrer, und zog einen düstern Trost aus einer so unnatürlichen Freude; „ein Schrecken seines Feindes bis an sein Ende, und ohne Hülfe von dem Gesetz! Kommt, Kinder; erst müssen wir sein Grab machen, dann seinen Mörder verfolgen!"

Die Söhne des Auswandrers gingen an ihr Werk stille und betrübt. Mit großem Aufwand von Mühe und Zeit ward ein Loch in die harte Erde gemacht, und der Leichnam in die ärmlichen Gewänder gehüllt, die man unter den Grabenden sammlen

Digitized by Google

konnte. Als diese Vorkehrungen getroffen waren, näherte sich Ismael der dem Anschein nach unempfindlichen Esther, und theilte ihr seine Absicht mit, den Todten einzusenken. Sie hörte ihn, und ließ ruhig den Leichnam los, stand schweigend auf, und folgte ihm zu seinem engen Ruheort. Hier setzte sie sich wieder an das Grab, und bewachte jede Bewegung der Jungen mit eifrigem, sorgsamem Auge. Als hinlänglich Erde auf Asa's empfindungslose Hülle geworfen worden, um sie vor jeder Entweihung zu schützen, stiegen Enoch und Abner in die Gruft, und traten durch das Gewicht ihrer hohen Gestalten die Masse fest, alles mit einer sonderbaren, um nicht zu sagen wilden Mischung von Sorgfalt und Gleichgültigkeit. Diese wohlbekannte Vorsichtsmaßregel ward getroffen, um das schnelle Ausgraben des Leichnams durch die gefräßigen Thiere der Steppe zu verhindern, deren Instinkt sie sicher auf diese Stelle führen mußte. Auch schienen die Raubvögel die Art dieser Ceremonie zu begreifen, denn geheimnißvoll unterrichtet, daß das unglückliche Opfer jetzt von den Menschen verlassen werden sollte, begannen sie wieder ihre luftigen Kreise um die Stelle, mit lautem Geschrei, als wollten sie die Verwandten zurückschrecken von der Arbeit ihrer Vorsicht und Liebe.

Ismael stand mit gefalteten Armen, standhaft die Art beobachtend, auf welche diese nöthige Pflicht erwiesen ward, und als das Ganze vorüber war, rückte er seine Mütze vor seinen Söhnen, und dankte ihnen für ihren Dienst mit einer Würde, die selbst einem

Digitized by Google

viel besser erzognen angestanden haben würde. Während des Ganzen einer Ceremonie, die immer feierlich und ergreifend ist, hatte der Wandrer eine ernste, nachdenkende Haltung gewahrt. In seinen groben Zügen lag offenbar der Ausdruck großen Kummers, aber nicht ein Mal verriethen sie Schwäche, bis er dem Grabe seines Erstgebornen, wie er glaubte für immer, den Rücken wandte. Da regte sich mächtig die Natur in ihm, und die Muskeln seines ernsten Gesichts begannen merklich zu kämpfen. Seine Kinder warfen ihre Augen auf ihn, als suchten sie einen Ableiter für die sonderbaren Erregungen, die ihre schwerfälligen Naturen erschütterten, als der Kampf in des Auswandrers Brust plötzlich aufhörte, er sein Weib am Arm ergriff, und sie aufzog, als wäre sie ein Kind, während er mit einer Stimme, die vollkommen fest war, obgleich ein scharfsichtiger Beobachter entdeckt haben würde, daß sie sanfter war als gewöhnlich, sagte: „Esther wir haben jetzt alles gethan, was wir thun können. Wir zogen den Knaben auf, und bildeten ihn, daß wenige ihm gleich waren auf den Grenzen von Amerika, und jetzt haben wir ihm ein Grab bereitet. Laß uns gehen."

Das Weib wandte langsam ihre Augen von der frischen Erde weg, legte ihre Hand auf die Schulter ihres Gemahls, und sah ihm ängstlich für einige Augenblicke in die Augen, ehe sie mit einer tiefen, furchtsamen und fast erstickten Stimme sagte:

„Ismael, Ismael, Du verließest den Jungen in Deinem Zorn!“

„Möge der Herr ihm seine Sünden so gerne verzeihen, als ich ihm seine schwersten Vergehungen vergeben habe;“ entgegnete ruhig der Wandrer; „Weib, geh' Du zurück zum Felsen, und lies in Deiner Bibel; ein Kapitel aus diesem Buch tröstet Dich immer. Du kannst lesen, Esther, ein Vorzug, dessen ich mich nie erfreute.“

„Ja, ja,“ murmelte das Weib, und gab seiner Stärke nach, und ließ sich, obwohl mit großem Widerstreben, von der Stelle wegführen. „Ich kann lesen, und wie hab ich diese Kenntniß benutzt! Er, Ismael, er hat nicht die Sünde auf sich, sein Lernen nicht gebraucht zu haben. Diese wenigstens haben wir ihm erspart, oh aus Liebe oder Grausamkeit, ich weiß es nicht.“

Ihr Gemahl antwortete nicht, sondern führte sie immer weiter nach ihrer einstweiligen Wohnung zu. Als sie den Gipfel der geringen Anhöhe erreichten, welche, wie sie wußten, die letzte Stelle war, von wo Asa's Grab gesehen werden konnte, wandten sie sich alle, wie durch gemeinsamen Antrieb, um, um zum letzten Mal einen Blick auf den Ort zu werfen. Der kleine Hügel selbst war nicht sichtbar, aber er wurde auf schreckliche Weise durch die Heerde schreiender Vögel angedeutet, die über ihm kreisten. In der entgegengesetzten Richtung bezeichnete eine niedre, blaue Erhöhung an den Grenzen des Horizonts den

Digitized by Google

Ort, wo Esther ihre übrigen Kleinen gelassen, und diente als ein Anziehungsmittel für ihre Schritte, die sich nur widerstrebend von der letzten Wohnung ihres ältesten Sohnes entfernten. Die Natur regte sich in dem Busen der Mutter bei dem Anblick, und die Rechte des Todten wichen endlich den drängenderen Ansprüchen der Lebenden.

Die eben erzählten Vorgänge hatten den rohen Gemüthern, die so sonderbar durch ihre wilde Lebensweise sich gestaltet hatten, einen Funken entlockt, der dazu beitrug, die erlöschende Gluth der Familienanhänglichkeit lebendig zu erhalten. An ihre Eltern durch keine stärkeren Bande geknüpft, als die waren, welche der Umgang erzeugt, war große Gefahr gewesen, wie Ismael vorausgesehn hatte, daß der überladene Stock bald schwärmen, und ihn belastet mit der Sorge für eine junge, hülflose Brut verlassen würde, nicht mehr unterstützt von den Bemühungen derer, die er schon zum Mannesalter herangezogen. Der Geist des Ungehorsams, der von dem unglücklichen Asa ausgegangen, hatte sich unter seinen jüngeren Brüdern verbreitet, und den Wandrer in die traurige Nothwendigkeit gesetzt, an die Zeit zu denken, wo im Leichtsinn der Jugend und Kraft, er, die Ordnung der Thierwelt umkehrend, seinen eigenen bejahrten, hinfälligen Vater zurückgestoßen hatte, um in die Welt zu gehn ungefesselt und frei. Aber die Gefahr war jetzt vorüber, eine Zeit lang wenigstens; und

wenn sein Ansehn nicht mehr in all seinen früheren Einfluß eingesetzt ward, gab man doch offenbar zu, daß es bestand, und seine Herrschaft noch etwas länger behielt.

Es ist wahr, seine langsamen Söhne, selbst während sie sich den Eindrücken des jüngsten Vorfalls überließen, hatten Anfälle von gefährlichem Mißtrauen über die Art, wie ihr älterer Bruder seinen Tod gefunden. Es waren dunkle, undeutliche Bilder in dem Geist von zwei oder drei der ältesten, welche den Vater selbst für fähig hielten, Abraham's Beispiel nachzuahmen, ohne die Entschuldigung des göttlichen Ansehns zu haben, das dem heiligen Mann gebot, die empörende That zu versuchen. Aber dann waren diese Bilder so vorübergehend, und so sehr von Verstandesscrupeln verdunkelt, daß sie keine feste Eindrücke zurückließen, und das Ergebniß der ganzen Verhandlung ging, wie wir schon gesagt haben, eher dahin, Ismael's Ansehn zu befestigen als zu schwächen.

In dieser Gemüthsverfassung setzte der Hause seinen Weg nach dem Ort fort, wo sie diesen Morgen auf ein Nachsuchen ausgegangen waren, das mit einem so traurigen Erfolg gekrönt worden. Der lange fruchtlose Marsch, den sie unter Abiram's Leitung gemacht, die Entdeckung des Leichnams, und die darauf folgende Beerdigung, hatte in soweit den Tag weggenommen, daß um die Zeit, wo sie über den breiten Strich der Wüste hinschritten, welcher zwischen Asa's Grab und dem Felsen lag, die Sonne

Digitized by Google

schon weit unter ihre Meridianhöhe hinabgesunken war. Der Hügel hatte sich allmählig, wie sie sich näherten, gleich einem Thurme aus dem Busen der See, erhoben, und als sie ihm auf eine Meile nahe kamen, wurden die einzelnen Gegenstände, die seine Höhe krönten, dunkel sichtbar.

„Es wird eine traurige Zusammenkunft für die Mädchen seyn," sagte Ismael, der von Zeit zu Zeit nicht unterließ, etwas zu sagen, was tröstend seyn sollte für den zerrütteten Geist seiner niedergeschlagnen Gemahlin. „Asa war sehr geachtet von all' den Kindern, und verfehlte selten, etwas von der Jagd mitzubringen, was sie gern hatten."

„Ja, das that er;" murmelte Esther; „der Junge war der Stolz der Familie. — Meine andren Kinder sind nichts gegen ihn."

„Sag' das nicht, gutes Weib," entgegnete der Vater, und warf sein Auge etwas stolz auf den athletischen Zug, der in nicht großer Entfernung folgte. „Sag' das nicht, alte Esther; denn wenige Väter und Mütter haben größere Ursache stolz zu seyn als wir."

„Dankbar, dankbar," murmelte das demüthige Weib, „Du meinst dankbar, Ismael!"

„Nun denn dankbar, wenn Du das Wort lieber willst, mein gutes Kind; aber was ist aus Nelly geworden und den Kleinen! Das Kind hat den Auftrag vergessen, den ich ihr gab, und nicht nur die Kleinen schlafen lassen, sondern ich wette, träumt auch selbst von den Feldern von Tenessee in diesem Augenblick.

Digitized by Google

Der Sinn Deiner Nichte ist nur, ich glaub's gewiß, auf die Ansiedlungen gerichtet."

„Ach sie ist nicht für uns; ich sagt' es, und dacht' es, wie ich sie sah, da der Tod sie all' ihrer Freunde beraubt hat. Der Tod ist ein böser Werkmann in den Familien, Ismael! Asa hatte Liebe zu dem Kind, und sie hätten eines Tags an unsre Stelle treten können, wenn es gegangen wäre."

„Nein, sie paßt nicht zu einem Grenzweib, wenn das die Art ist, wie sie das Haus wahrt, während der Gemahl auf der Jagd ist. Abner laß Deine Flinte hören, daß sie merken, daß wir kommen. Ich fürchte Nelly und die Kleinen schlafen."

Der junge Mann folgte mit einer Schnelligkeit, welche verrieth, wie gern er die gerundete, lebhafte Gestalt Ellen's die zackigen Gipfel des Felsens beleben sehen möchte. Aber dem Schall folgte weder ein Zeichen noch eine Antwort irgend einer Art. Für einen Augenblick stand der ganze Haufe in Erwartung, auf den Erfolg gespannt, und dann trieb ein plötzlicher Entschluß sie alle, ihre Gewehre zu gleicher Zeit abzufeuern, was ein Geräusch hervorbrachte, das nicht verfehlen konnte, aller Ohren in so geringer Entfernung zu erreichen.

„Ach, da kommen sie endlich!" rief Abiram, der gewöhnlich unter den ersten war, einen Umstand zu ergreifen, welcher Befreiung von unangenehmer Befürchtung versprach.

Digitized by Google

„Es ist ein Rock der auf der Leine flattert," sagte Esther, „ich hing ihn selbst dahin."

„Du hast recht; aber jetzt kommt sie. Die Dirne hat Trost im Zelt gesucht."

„So ist's auch nicht;" sagte Ismael, dessen sonst so unveränderliche Züge anfingen die Unruhe zu verrathen, die er fühlte. „Es ist das Zelt selbst, das leicht in dem Wind flattert. Sie haben es am Boden losgemacht, wie sie denn thörichte Kinder sind, und wenn wir nicht Sorge tragen, wird das Ganze herunterkommen."

Die Worte waren kaum ausgesprochen, als ein wilder, rauschender Windstoß an der Stelle vorbeisauste, wo sie standen, und Staub in kleinen Theilchen mit sich fortriß; dann, wie von einer Meisterhand geleitet, den Boden verließ, und in seinem Fortgang gerade nach dem Ort zustieg, auf den aller Augen eben jetzt gerichtet waren. Die losgemachte Leinwand fühlte seinen Einfluß und wankte; gewann jedoch das Gleichgewicht wieder und ward für einen Augenblick ruhig. Die Wolke von Blättern spielte dann in kreisenden Wirbeln um die Stelle und fiel mit der Schnelligkeit eines schwebenden Habichts herab, worauf sie fortsegelte in der Steppe in langen, geraden Linien, wie eine Flucht von Schwalben, die ausruhen auf ihren ausgebreiteten Flügeln. Ihr folgte auf einige Entfernung das schneeweiße Zelt, das jedoch bald hinter den Felsen fiel, und seine höchste Spitze so nackt ließ, als läg' er in gänzlicher Verlassenheit in der Wüste.

Digitized by Google

„Die Mörder sind hier gewesen," seufzte Esther. „Meine Kleinen, meine Kleinen!"

Für einen Augenblick fuhr selbst Ismael vor dem Gewicht eines so unerwarteten Schlags zurück. Aber sich schüttelnd, wie ein erwachter Löwe, sprang er vorwärts, warf zur Seite die Hindernisse der Verschanzung, als seyen es Federn, und eilte der Höhe mit einer Unaufhaltsamkeit hinauf, welche verrieth, wie furchtbar eine lässige Natur werden konnte, wenn sie recht erregt wird.

Digitized by Google

Vierzehntes Kapitel.

„Zu wessen Fahne schwör'n die Städter jetzt?"
König Johann.

Um uns ebnen Weg zwischen den Vorfällen der Erzählung zu sichern, wird es nöthig, zu den Ereignissen zurückzukehren, die sich während des Commando's der Ellen Wade begaben.

In den ersten Stunden hatten sich die Sorgen des edlen, gefühlvollen Mädchens auf die einfache Pflicht beschränkt, den oft wiederholten Anforderungen zu genügen, welche ihre jüngeren Gefährten an ihre Zeit und Geduld machten. Hunger, Durst und all' die andern unaufhörlichen Bedürfnisse der launigen, unbedachtsamen Kinder hatte sie zu bekämpfen. Sie benutzte eine Pause in ihren Quälereien, um sich in das Zelt zu stehlen, wo sie zur Bequemlichkeit einer Person beitrug, die weit mehr ihre Sorgfalt verdiente, als ein Geschrei, das sich unter den Kindern erhob,

Digitized by Google

die sie verlassen, sie zu ihren auf einen Augenblick vergessenen Pflichten zurückrief.

„Sieh, Nelly, sieh!“ riefen ein halb Dutzend eifriger Stimmen, als sie wieder zu ihnen kam, „dort sind Männer, und Phöbe sagt, es seyen Sioux-Indianer!“

Ellen richtete ihre Augen nach der Richtung, nach der schon so viele Arme sich ausreckten, und sah zu ihrer Bestürzung die Gestalten mehrerer Männer, die offenbar und schnell in gerader Linie auf den Felsen zugingen. Sie zählte ihrer vier, aber konnte zu keiner Gewißheit kommen über ihren Charakter, ausser daß keiner von ihnen ein Recht hatte, Einlaß in die Feste zu begehren. Es war ein furchtbarer Augenblick für Ellen. Um sich schauend auf den jugendlichen, erschreckten Haufen, der sich hinter ihr Gewand verbarg, bemühte sie sich, ihrem verwirrten Geist einige von den vielen Geschichten von weiblichem Heldenmuth zurückzurufen, an denen die Annalen der Westgrenze so reich waren. In einer war eine Palissade glücklich von einem einzigen Mann, den drei oder vier Weiber unterstützten, Tage lang gegen die Angriffe von hundert Feinden verheidigt worden. In einer andern hatten Weiber allein die Kinder und weniger schätzbaren Habseligkeiten ihrer abwesenden Männer schützen können; und eine dritte kam noch hinzu, worin ein einziges Weib ihre schlafenden Wachen ermordet, und nicht allein sich sondern auch einem Haufen furchtsamer, hülfloser Kleinen die Freiheit wieder gegeben hatte. Dieser

letzte Fall kam der Lage am nächsten, worin sich Ellen jetzt befand, und mit brennenden Wangen und funkelnden Augen begann das ermuthigte Mädchen ihre schwachen Vertheidigungsmittel zu überschauen und aufzustellen.

Sie postirte die größern Mädchen an die kleinen Hebebäume, welche die Felsen auf die Angreifenden stürzen sollten, die kleineren wurden mehr zur Schau als zu wirklichem Dienst, den sie hätten leisten können, gebraucht, während wie jeder andre Führer sie für ihre eigne Person die oberste Leitung und Ermuthigung sich vorbehalten hatte. Als diese Anstalten getroffen waren, bemühte sie sich den Ausgang mit fester Haltung zu erwarten, die ihren Verbündeten das zu einem glücklichen Erfolg nöthige Vertrauen einflößen sollte.

Obwohl Ellen bei weitem durch den Geist hervorragte, der aus moralischen Eigenschaften entspringt, kam sie doch ganz und gar nicht den beiden ältesten Töchtern Esther's in der nicht weniger wichtigen militärischen Eigenschaft der Unempfindlichkeit gegen die Gefahr gleich. Aufgezogen in aller Mühseligkeit eines beständig herumziehenden Lebens an den Grenzen der bürgerlichen Gesellschaft, wo sie vertraut geworden mit dem Anblick und den Gefahren der Wildniß, versprachen diese Mädchen sicher einst nicht weniger sich durch ihren Muth auszuzeichnen als ihre Mutter, durch jene sonderbare Mischung von Gutem und Bösem, welche in einem weitren Kreis von Thätigkeit das Weib des Auswanderers in den Stand gesetzt haben würde, ihren Namen

Digitized by Google

auf die Liste der merkwürdigen Frauen ihrer Zeit zu bringen. Esther hatte schon bei einer Gelegenheit das Lager Ismaels gegen einen Anfall der Wilden vertheidigt; und bei einer andern war sie für todt von ihren Feinden nach einer Vertheidigung liegen gelassen worden, die gegen einen gebildeteren Feind ihr Ansprüche auf die Ehre und Achtung einer freien Capitulation gegeben haben würde. Diese Thatsachen und tausend andre ähnlicher Art waren oft mit der gehörigen Freude in Gegenwart ihrer Töchter erzählt worden und die Brüst der jungen Amazonen schwankte jetzt auf seltsame Weise zwischen natürlichem Schreck und dem ehrgeizigen Wunsche, etwas zu thun, was sie würdig machen könnte, Kinder einer solchen Mutter zu seyn. Es schien jetzt, daß eine Gelegenheit, sich in diesem wilden, unnatürlichen Charakter auszuzeichnen, ihnen nicht länger verweigert ward.

Der Haufen der Fremden war schon auf zweihundert Schritte dem Felsen nahe. Entweder ihre gewöhnliche vorsichtige Art vorzuschreiten befolgend, oder gemahnt durch die drohende Stellung der zwei Gestalten, die die Läufe von eben so vielen alten Musqueten hinter ihrer steinernen Verschanzung hervorstreckten, hielten die Ankömmlinge von einer Unebenheit des Bodens begünstigt, wo ein dichterer Graswuchs ihnen den Vortheil eines Schlupfwinkels anbot. Von dieser Stelle aus recognoscirten sie die Feste einige Zeit, ängstliche, und für Ellen fast unendliche Minuten. Dann trat einer allein vor, und zwar mehr in der Eigenschaft eines Herolds als eines Angreifenden.

Digitized by Google

„Phöbe, feure," und „nein Hetty, Du," hörte man zwischen den halberschrocknen und doch eifrigen Töchtern des Wandrers, als Ellen wahrscheinlich den herankommenden Fremden vor einem bevorstehenden Schreck bewahrte, wenn nicht vor größrer Gefahr, indem sie rief:

„Legt die Musqueten nieder; es ist Dr. Battius!"

Ihre Untergebenen folgten in soweit, daß sie ihre Hände vom Hahn wegthaten, obwohl die drohenden Läufe noch ihre verhängnißvolle Lage beibehielten. Der Naturforscher, der mit hinlänglicher Vorsicht vorgeschritten war, um die geringste von der Garnison gemachte feindliche Bewegung zu bemerken, hielt jetzt ein weißes Tuch am Ende seines eigenen Stutzes empor, und kam der Festung nahe genug, um gehört zu werden. Dann nahm er, wie er dachte, eine recht imponirende Autoritätsmiene an, und sprach mit einer Stimme, die in weit größrer Entfernung hätte gehört werden können:

„Was! hoho! Ich fordre Euch alle auf, im Namen der Conföderation der Vereinigten, Unabhängigen Staaten von Nordamerika, Euch den Gesetzen zu unterwerfen!"

„Doktor oder nicht Doktor; er ist ein Feind, Nelly; hör', hör' er spricht vom Gesetz!"

„Schweig; wart bis ich ihn gehört habe!" sagte die fast athemlose Ellen. und drückte die gefährlichen Waffen zur Seite, welche wieder auf die geduckte Gestalt des Herolds gerichtet waren.

Digitized by Google

„Ich ermahne und warne Euch alle," fuhr der erschreckte Doktor fort, „ich bin ein friedlicher Bürger der ebengenannten Conföderation, ein Vertheidiger Social-Compacts, und ein Freund der Ordnung und Freundschaft;" dann, als er bemerkte, daß die Gefahr wenigstens für einige Zeit vorüber war, erhob er wiederum seine Stimme zu jener feindlichen Höhe und fuhr fort: „Ich gebiete Euch deßwegen allen, Euch den Gesetzen zu unterwerfen."

„Ich dachte, Ihr wärt ein Freund;" entgegnete Ellen, „und reistet mit meinem Oheim in Folge eines Vertrags?"

„Er ist nichtig! Ich bin in den Hauptsachen betrogen worden, und erkläre hiermit, ein gewisses Compactum, eingegangen und geschlossen, zwischen Ismael Busch, Grenzwohner, und Obed Battius, Med. Dr. sey von diesem Augenblick an null und ohne Kraft. Aber, Kinder, null ist nur eine negative Eigenschaft, und enthält nichts schlimmes gegen Euren würdigen Vater. So legt denn bei Seite die Feuerwaffen und hört auf die Ermahnungen der Vernunft. — Ich erklär den Vertrag für mangelhaft, null, abgeschafft. Was aber Dich betrifft, Nelly, gegen Dich bin ich gut gesinnt, und ganz und gar nichts feindliches habe ich gegen Dich, deßwegen hör', was ich zu sagen habe, und wend' Dein Ohr nicht ab im Leichtsinn über Deine Sicherheit. Du kennst den Charakter des Mannes, bei dem Du wohnst, Mädchen, kennst auch die Gefahr, in so übler Gesellschaft getroffen zu werden. Ver-

laß also die geringen Vortheile Deiner Lage, und übergieb friedlich den Felsen denen, welche mich begleiten, eine Legion ist's, Mädchen, versichre Dich eine unüberwindliche, mächtige Legion. Ueberlaß die Effekten des gesetzlosen, verworfnen Grenzwohners — ja, Kinder, solche Rücksichtslosigkeit gegen Menschenleben zerstört ganz und gar die Vergnügungen freundschaftlicher Unterredung. Bringt diese gefährlichen Waffen weg, ich bitte Euch; mehr Euretwegen, als um meinetwillen. Hetty, hast Du vergessen, wer Deine Schmerzen linderte, als Deine Auricularnerven gepeinigt wurden von der Kälte und den Nebeln der nackten Erde; und Du, Phöbe, undankbare, vergeßliche Phöbe, wäre gerade dieser Arm nicht gewesen, den Du jetzt mit immerwährender Paralysis schlagen möchtest, Deine incisores würden Dir noch Schmerz und Pein verursachen. Leg' denn zur Seite Deine Waffen und hör' auf den Rath eines Mannes, der immer Dein Freund gewesen ist. Und Du, Mädchen," immer noch hatte er ein wachsames Auge auf die Musqueten, die die Mädchen etwas von ihrer Richtung abgewendet hatten, „und nun Mädchen, frag' ich zum letzten Mal und auf's Feierlichste; ich fordre von Dir die Uebergabe dieses Felsens, ohne Aufschub und Widerstand, in dem vereinigten Namen der Gewalt, Gerechtigkeit und des —" Gesetzes würde er hinzugefügt haben, erinnerte sich aber, daß dies böse Wort wieder des Grenzwohners Kinder zu Feindseligkeiten reizen möchte; daher gelang es ihm, es noch zu rechter Zeit hinunter-

Digitized by Google

zuschlucken, und so schloß er mit dem weniger gefährlichen aber einnehmenderen Worte „Vernunft.“

Diese ungewöhnliche Anrede verfehlte jedoch, die gewünschte Wirkung hervorzubringen. Sie blieb den jüngeren Zuhörern mit Ausnahme der wenigen beleidigenden Ausdrücke, die wir schon hinlänglich ausgezeichnet haben, gänzlich unverständlich, und obwohl Ellen besser den Sinn des Herolds begriff, schien sie doch ebensowenig von seiner Rhetorik gerührt, als ihre Gefährtinnen. Bei jenen Stellen, welche nach seiner Meinung zärtlich und rührend seyn sollten, hatte das verständige Mädchen, obwohl sie von peinvollen, widerstreitenden Gefühlen gefoltert wurde, sogar eine Neigung zu lachen verrathen, während sie seinen Drohungen gänzliche Ungerührtheit entgegensetzte.

„Ich fasse nicht den Sinn von allem, was Ihr sagen wollt, Dr. Battius;“ erwiederte sie ruhig, als er geendet hatte, „aber das ist gewiß, wenn Ihr mich vermögen wollt, untreu zu werden, so darf ich so etwas nicht einmal hören. Ich rathe Euch, keine Gewalt zu gebrauchen, denn laßt meine Wünsche seyn, welche sie wollen, Ihr seht, ich bin mit einer Macht umgeben, die mich leicht niederschmettern kann, und Ihr wißt oder solltet wissen, was das für eine Familie ist, um in solchen Dingen mit einem Glied von ihr zu scherzen, mag es nun von einem Geschlecht oder Alter seyn, von welchem es will.“

„Ich bin nicht ganz unbekannt mit dem menschlichen Charakter;“ erwiederte der Naturforscher, und

wich klüglicher Weise etwas aus seiner Stellung zurück, die er bis jetzt standhaft hart an dem Fuße des Hügels behauptet hatte. „Aber da kommt einer, der dessen geheime Windungen noch besser verstehen mag, als ich.“

„Ellen, Ellen Wade,“ rief Paul Hover, der an seine Seite getreten war, ohne etwas von jener Furcht vor Gefahr zu verrathen, die so augenscheinlich den Doktor beunruhigt hatte; „ich erwartete nicht einen Feind in Dir zu finden.“

„Auch sollst Du es nicht, wenn Du verlangst, was ich ohne Verrätherei und Undank bewilligen kann. Du weißt, daß mein Onkel seine Familie meiner Sorgfalt anvertraut hat, und soll ich so sehr sein Vertrauen verrathen, daß ich seine bittersten Feinde hereinlasse, um seine Kinder vielleicht zu morden, und ihn des Wenigen zu berauben, was die Indianer ihm gelassen haben?“

„Bin ich ein Mörder? Dieser Greis? Dieser Beamte der Staaten?“ fragte Paul, und deutete dabei auf den Streifschützen, und seinen neuen Freund, welche beide zu dieser Zeit neben ihm standen; „ist es wahrscheinlich, daß einer von ihnen so etwas thue?“

„Was verlangt Ihr denn von mir?“ sagte Ellen, und rang die Hände in großer Ungewißheit.

„Das Thier! Nichts mehr und nichts weniger als des Grenzwohners verborgnes, räuberisches, gefährliches Thier!“

„Herrliches Mädchen,“ begann der junge Fremde, der eben erst zu den andern in der Steppe gekommen war, aber sein Mund schloß sich alsbald auf ein bedeu-

tungsvolles Zeichen vom Streifschützen, der ihm ins Ohr lispelte:

„Laßt den Jungen unsern Sprecher seyn. Die Zuneigung wird in der Brust des Kindes wirken, und wir werden all unsern Zweck aufs baldigste erreichen.“

„Es ist alles heraus, Ellen,“ fuhr Paul fort, „und wir haben dem Grenzwohner bis in seine geheimsten Missethaten nachgespürt. Wir sind gekommen, dem Bedrückten Recht zu schaffen, und den Eingekerkerten zu befreien; nun, wenn Du das treue Mädchen bist, wie ich immer geglaubt habe, wirst Du, weit entfernt, uns Hindernisse in den Weg zu legen, mit dem ganzen Schwarm mitschwärmen, und den alten Ismael und seinen Bienenstock von eigner Brut verlassen.“

„Ich hab einen Eid abgelegt —“

„Ein Compactum, das man in Unwissenheit oder Noth eingeht, ist null nach der Einsicht aller guten Moralisten,“ schrie der Doktor.

„Hsch, Hsch,“ lispelte wieder der Streifschütz, „überlaßt alles der Natur und dem Jungen!“

„Ich habe unter den Augen und im Namen Dessen geschworen, der der Schöpfer und Erhalter von allem Guten ist, sey es in der Moral oder Religion,“ fuhr die gereizte Ellen fort, „weder den Inhalt jenes Zeltes zu verrathen, noch der Eingekerkerten zur Flucht behülflich zu seyn. Wir haben beide feierlich, furchtbar geschworen, unser Leben war vielleicht die Belohnung, die wir für das Versprechen erhielten. Es ist wahr, Ihr wißt um das Geheimniß, aber nicht durch einen

Digitized by Google

vor uns; auch weiß ich nicht, wie ich mich rechtfertigen soll, daß ich nur neutral geblieben bin, während Ihr in die Wohnung meines Oheims auf so feindliche Art eindringt."

„Ich kann über alle Widerlegung hinaus beweisen," rief der Naturforscher eifrig, „mit Payley, Berkley, ja selbst mit dem unsterblichen Binkerschöf, daß ein Compactum, geschlossen, während einer von den Theilen, sey es nun ein Staat oder ein Individuum, in Noth ist —"

„Ihr werdet nur das Kind durch solche unverständliche Sprache aufbringen," sagte der vorsichtige Streifschütz, „während der Junge, dem menschlichen Gefühl überlassen, sie zur Sanftmuth eines spielenden Rehs herabbringen wird. Ach, Ihr seyd gleich mir wenig bekannt mit der Natur jener Art verborgener Neigung."

„Ist das das einzige Gelübde, das Du abgelegt, Ellen!" fuhr Paul in einem Tone fort, der für den fröhlichen, leichtmüthigen Bienenjäger schmerzvoll und vorwurfsreich schien, „hast Du nur das beschworen! Sind sie Worte, die der Grenzwohner sagt, wie Honig in Deinem Munde, und alle andern Versprechungen nur wie Abwurf?"

Die Bläße, die das sonst so blühende Gesicht Ellens überzogen, ward von einer hohen Röthe verdeckt, die man deutlich selbst in seiner Entfernung sah. Sie stockte einen Augenblick, als bemühte sie sich, etwas wie Unwillen hinunterzuschlucken, ehe sie mit ihrem angebornen Reiz antwortete:

Digitized by Google

„Ich weiß nicht, welches Recht irgend jemand hat, mich über Eide und Versprechungen zu befragen, die nur diejenige angehen können, welche sie abgelegt hat, wenn überhaupt so etwas geschehen ist. Ich werde nicht weiter mit jemand sprechen, der so sehr an sich denkt, und nur sein eignes Gefühl befragt."

„Nun, alter Streifschütz, hört Ihr das?" sagte der wenig sophistische Bienenjäger und wandte sich plötzlich zu seinem bejahrten Freund. „Das geringste Insekt, das unter dem Himmel flattert, wenn es seine Ladung aufgenommen, fliegt gerade und ehrlich nach seinem Nest oder Stock, je nach seiner Art; aber die Windungen eines Weiberherzens sind so verwickelt, wie eine knotige Eiche, und krummer als der Lauf des Mississippi."

„Ja, ja, Kind," sagte der Streifschütz, und schlug sich gutmüthig ins Mittel zu Gunsten des fehlenden Pauls; „Du mußt bedenken, der Jüngling ist hastig und nicht sehr nachdenkend. Aber dennoch, ein Versprechen ist ein Versprechen, und nicht auf die Seite zu werfen und zu vergessen, wie die Hufe und Hörner eines Büffels."

„Ich dank Euch, daß Ihr mich an meinen Eid erinnert", sagte die noch zürnende Ellen, und biß ihre schöne Unterlippe vor Verdruß; „ich möchte ihn sonst vielleicht vergessen haben."

„Ah! die weibliche Natur erwacht in ihr," sagte der Alte und schüttelte den Kopf auf eine Art, die zeigen sollte, wie sehr er durch den Ausgang befremdet worden; „aber sie zeigt sich gegen den wahren Geist!"

Digitized by Google

„Ellen!“ rief der junge Fremde, der bis jetzt ein aufmerksamer Zuhörer der Unterredung gewesen war, „da Ellen der Name ist, bei dem man Euch ruft —“

„Sie fügen oft einen andern hinzu. Ich werde manchmal bei dem Namen meines Vaters genannt.“

„Nennt sie ein für allemal Nelly Wade,“ lispelte Paul, „es ist ihr rechtmäßiger Name und mir liegt nichts daran, wenn sie ihn immer behält.“

„Wade hätte ich hinzufügen sollen,“ fuhr der Jüngling fort; „Ihr werdet gestehen, daß, obgleich nicht selbst durch einen Eid gebunden, ich zum wenigsten gelernt habe, den andrer zu achten. Ihr seyd selbst Zeuge, daß ich mich gehütet habe, ein einziges Wort zu rufen, während ich doch gewiß war, daß es Ohren erreichen könnte, die so sehr erfreut darüber seyn würden. Erlaubt mir also allein auf den Felsen zu kommen; ich verspreche Euch vollkommne Schadloshaltung Eures Verwandten für jeden Schaden, der seine Effekten treffen könnte.“

Ellen schien zu schwanken, als sie aber einen Blick auf Paul warf, der stolz auf seine Büchse gelehnt dastand, und dem Anschein nach mit der größten Gleichgültigkeit die Melodie eines Schifferlieds summte, kam sie zu rechter Zeit noch zu sich, um zu antworten:

„Ich bin als Befehlshaber des Felsens zurückgelassen worden, während mein Onkel und seine Söhne jagen, und Befehlshaber will ich bleiben, bis er zurückkommt nnd mir das Amt abnimmt.“

„Das heißt die Zeit verlieren, die nicht bald wie-

Digitized by Google

der kommen wird, und eine Gelegenheit versäumen, die sich nie wieder darbieten möchte," bemerkte der junge Soldat ernst. „Die Sonne fängt schon an zu sinken, und lange Zeit kann nicht mehr vorübergehn, ehe der Wandrer und seine wilde Horde in ihre Hütten zurückkommen!"

Dr. Battius warf einen ängstlichen Blick hinter sich, und nahm die Rede wieder auf, indem er sagte:

„Vollkommenheit findet sich immer bei der Reife, mag es nun im Thierreich oder in der intellectuellen Welt seyn. Nachdenken ist die Mutter der Weisheit, und Weisheit die Mutter des Erfolgs. Ich schlage vor, daß wir uns in eine vorsichtige Entfernung von dieser unbesiegbaren Position zurückziehn, und dort eine Versammlung oder Berathung halten, um zu sehen, auf welche Weise wir regelmäßig den Platz belagern mögen, oder vielleicht indem wir die Einschließung auf eine andere Zeit verschieben, Hülfstruppen aus den unbewohnten Landstrichen an uns ziehen, und so die Würde der Gesetze gegen alle Gefahr einer Zurücktreibung sichern könnten."

„Ein Sturm würde besser seyn," antwortete der Soldat lächelnd, und maß die Höhe, und berechnete alle Schwierigkeiten mit berathendem Auge; „es würde höchstens nur einen zerbrochenen Arm oder zerschellten Kopf absetzen."

„So sey's denn!" rief der ungeduldige Bienenjäger und that einen Sprung, der ihn mit einem Mal außer alle Gefahr vor einem Schuß setzte, indem er

Digitized by Google

ihn unter die vorragende Zinne brachte, auf der die Garnison stand; „nun thut Euer Schlimmstes, junge Teufel einer verdammten Brut; Ihr habt nur noch einen Augenblick all Eure Bosheit auszuüben!“

„Paul, rascher Paul!“ schrie Ellen; „noch ein Schritt, und die Felsen werden Dich zermalmen; sie hängen nur an einem Faden, und diese Mädchen sind bereit und willens, sie fallen zu lassen!“

„Dann treib die verdammte Brut aus dem Korb, denn den Fels will ich ersteigen, sind' ich ihn auch bedeckt mit Hornissen.“

„Sie versuch's, wenn sie's wagt!“ schrie trotzig das älteste der Mädchen, und schwang eine Musquete mit einer Miene und Entschlossenheit, die einer Amazone Ehre gemacht hätte; „ich kenn Dich, Ellen Wade, Du bist im Herzen mit den Gesetzleuten, und wenn Du einen Fuß näher kommst, sollst Du Grenzbewohnerstrafe erfahren. Steckt noch einen andern Hebel hinein, Mädchen, hinein mit ihm! Ich möchte doch den von ihnen all sehen, der in Ismael Busches Lager zu kommen wagte, ohne seine Kinder um Erlaubniß zu fragen!“

„Rühr Dich nicht, Paul, ums Leben halt Dich unter dem Felsen!“

Ellen ward durch dieselbe glänzende Erscheinung unterbrochen, welche am vorhergehenden Tag einen kaum weniger verhängnißvollen Tumult gestillt hatte, indem sie sich auf derselben luftigen Höhe zeigte, wo sie jetzt gesehen ward.

„In dem Namen dessen, der alles beherrscht, ge-

Digitized by Google

biete ich Euch zu ruhen; beide Ihr, die so tollkühn sich in Gefahr stürzen, und Ihr, die so rasch sich anschicken, das zu nehmen, was sie nicht wieder erstatten können!"

So sprach eine sanfte, beschwörende Stimme, in einem etwas fremdartigen Accent, und zog sogleich aller Augen aufwärts.

„Inez, Inez," schrie der Offizier, „seh ich Dich wieder! Mein sollst Du jetzt seyn, und hätten tausend Teufel auf den Felsen sich postirt. Dringt vor, meine braven Waldmänner, und macht einem andern Platz!"

Die plötzliche Erscheinung der Gestalt aus dem Zelt hatte ein augenblickliches Staunen unter den Vertheidigern des Felsen erregt, welches mit gehöriger Vorsicht glücklich hätte benutzt werden mögen. Aber aufgeregt durch Middletons Ruf schoß die erstaunte Phöbe ihre Musquete auf das Weib ab, sich kaum bewußt, ob sie nach dem Leben einer Sterblichen oder einem Wesen ziele, das einer andern Welt angehöre. Ellen stieß einen Schrei des Entsetzens aus, und eilte dann zu ihrer erschreckten oder verwundeten Freundin, sie wußte nicht, welches.

Während dieses gefährlichen Zwischenspiels wurde das Geräusch eines ernsthaften Angriffs sehr deutlich unten gehört. Paul hatte die Bewegung über seinem Haupte benutzt, um seine Stelle in so weit zu ändern, daß er Middleton Platz machte; dem letztern war der Naturforscher gefolgt, welcher in einem Zustand geistiger Abwesenheit, in die der Schall der Musquete

Digitized by Google

ihn versetzt hatte, instinktmäßig nach dem Felsen eilte, um sich zu schützen. Der Streifschütz blieb da, wo er zuletzt gesehen worden, ein unbewegter aber aufmerksamer Beobachter dieser verschiednen Vorgänge. Obgleich nicht willens, sich zu offenen Feindseligkeiten mit ihnen zu verbinden, war doch der Alte gar nicht unnütz. Durch seine Stellung begünstigt, war er in Stand gesetzt, seine Freunde unten von den Bewegungen derer zu benachrichtigen, welche oben ihren Untergang beabsichtigten, und dem gemäß ihr Vorschreiten zu lenken, zu regieren.

Mittlerweile waren Esthers Kinder dem Geiste treu, den sie von ihrer furchtbaren Mutter geerbt hatten. Sobald sie sich von Ellens und ihrer unbekannten Gefährtin Gegenwart befreit sahen, schenkten sie ihren männlicheren und gewiß gefährlicheren Angreifern, die um diese Zeit sich gänzlich unter den Spitzen der Citadelle festgesetzt hatten, ungetheilte Aufmerksamkeit: die wiederholten Aufforderungen zur Uebergabe, die Paul in einem Tone ausstieß, der den jungen Gemüthern Schrecken einflößen sollte, wurden eben so wenig geachtet, als der Ruf des Streifschützen, allen Widerstand aufzugeben, der nur mehreren unter ihnen verderblich werden konnte, ohne die geringste Wahrscheinlichkeit wirklichen Erfolgs darzubieten. Einander ermuthigend, zu beharren, erschütterten sie die Felsstücke und bereiteten die leichteren Geschosse zu unmittelbarem Gebrauch vor, und richteten die Musquetenläufe mit einer geschäftigen Art und einer Kälte, die Männern, lang

Digitized by Google

geübt in den Gefahren des Kriegs, Ehre gemacht haben würde.

„Haltet Euch unter der Zinne," sagte der Streifschütz und deutete Paul die Art an, wie er vorschreiten sollte, „zieht den Fuß mehr ein, Junge, — ah, Ihr seht, die Warnung war nicht unnütz! hätte der Stein ihn getroffen, die Bienen hätten ihren Gefährten auf Monate entbehrt. Nun, Namensverwandter meines Freundes Uncas, dem Namen und Muth nach, jetzt, wenn Ihr die Schnelligkeit des Cerf agile habt, jetzt könnt Ihr einen schönen Sprung rechts machen, und gute zwanzig Fuß Höhe gewinnen ohne Gefahr! Hütet Euch vor dem Busch, es ist ein verrätherischer Halt! Ah, er hat's vollbracht, sicher und tapfer hat er's vollbracht. Jetzt kommt Ihr an die Reihe, Freund, Ihr eifriger Freund der Natur. Wendet Euch links, und Ihr könnt die Aufmerksamkeit der Kinder theilen. — Ja, Mädchen, feuert immer zu, meine alten Ohren sind an das Pfeifen des Bleis gewöhnt, und bei achtzig Jahren auf dem Rücken, findet sich bei mir kein Hasenherz."

Er schüttelte den Kopf mit melancholischem Lächeln, aber ohne eine Muskel zu rühren, als die Kugel, welche die erzürnte Hetty abfeuerte, unschädlich in nicht großer Entfernung von der Stelle, wo er stand, vorbei fuhr.

„Es ist sichrer, gerade auf die Mündung Euerer Flinte loszugehn, als auszubeugen, wenn ein so schwacher Finger den Hahn losdrückt," fuhr er fort, „aber

es ist ein ergreifender Anblick zu sehen, wie sehr die menschliche Natur zum Bösen geneigt ist, selbst in so jungen Geschöpfen! Gut gemacht, Mann der Thiere und Pflanzen! Noch so einen Sprung, und Ihr könnt lachen über all des Wanderers Verhaue und Wälle. Der Doktor bietet Muth auf, ich seh's in seinem Auge, und es kann noch etwas aus ihm werden! Halt Dich näher, Mann, näher!"

Der Streifschütz, obwohl er sich über den Zustand von Dr. Battius Muth nicht betrog, war jedoch sehr im Irrthum über die anregende Ursache. Während er die Bewegungen seiner Gefährten nachahmte, und seinen Weg mit der größten Vorsicht aufwärts nahm, nicht ohne großen Feuereifer, hatte das Auge des Naturforschers eine unbekannte Pflanze erblickt, wenige Ellen über seinem Haupte, und an einer Stelle, die ganz besonders den Geschossen ausgesetzt war, welche die Mädchen ohne Unterlaß auf die Angreifer herabschickten. Für einen Augenblick alles bei dem Ruhm vergessend, der Erste zu seyn, der diesen Juwel in die Cataloge der Wissenschaft niederlege, sprang er aufwärts nach dem Preis mit der Gier, womit der Sperling auf den Schmetterling schießt. Die Felsen, die sogleich donnernd herunter kamen, verkündeten, daß er gesehen worden, und für einen Augenblick, wo seine Gestalt von einer Wolke von Staub und Felsstücken, die auf den Steinregen folgte, verdeckt war, gab der Streifschütz ihn verloren, aber im nächsten Augenblick sah man ihn sicher in einer Höhle sitzend, die von eini-

Digitized by Google

gen vorragenden Steinen gebildet wurde, welche dem Stoß nachgegeben hatten, triumphirend den eroberten Stengel in der Hand haltend, den er schon mit vergnügten und gewiß nicht ungeschickten Augen verschlang. Paul benutzte diese Gelegenheit, seine Richtung mit Gedankenschnelligkeit ändernd, sprang er auch auf den Posten, den Obed so sicher einnahm, machte ohne Umstände einen Schemel aus seiner Schulter, während er über seinen Schatz brütete, drang durch die von den gefallenen Steinen gemachte Bresche durch, und gewann den Gipfel. Ihm folgte Middleton, der ihm im Ergreifen und Entwaffnen der Mädchen beistand. Auf diese Art erlangten sie einen unblutigen, vollkommnen Sieg über die Citadelle, welche, wie Ismael mit Unrecht sich geschmeichelt hatte, für die kurze Zeit seiner Abwesenheit unbezwingbar hätte seyn sollen.

Digitized by Google

Fünfzehntes Kapitel.

„So lächle denn der Himmel auf die Feier hin,
Daß künft'ge Stund' uns treff' mit Trauer nicht."

Shakspeare.

Es ist gut, daß der Lauf der Erzählung stille stehe, während wir zu jenen Ursachen uns wenden, die in ihrer Kette von Folgen den eben beschriebenen sonderbaren Kampf herbeiführten. Die Unterbrechung muß nothwendig eben so kurz seyn, als sie, wie wir hoffen, für jene Classe von Lesern genügend seyn wird, die verlangen, daß die, welche das Amt der Geschichtschreiber auf sich nehmen, keine Lücke ihrer eignen fruchtbaren Einbildungskraft auszufüllen überlassen.

Unter den Truppen, welche die Regierung der Conföderation abgeschickt hatte, um Besitz von ihrem neu erworbenen Gebiet im Westen zu nehmen, war ein Detachement, das von dem jungen Krieger angeführt ward, der eine so geschäftige Rolle in den Vorfällen

Digitized by Google

unsrer Sage gespielt hat. Die ruhigen, gleichgültigen Abkömmlinge der alten Kolonisten empfingen ihre neuen Landsleute ohne Argwohn, da sie wohl wußten, daß die Veränderung sie aus Unterthanen zu beneidenswerthere Bürger unter der Herrschaft der Gesetze machte. Die neuen Beamten übten ihre Funktionen mit Umsicht und gebrauchten ihr übertragenes Ansehn ohne Druck. Bei solch einer neuen Mischung aber, von Leuten, die als freie Bürger geboren und erzogen worden, und von nachgiebigen Sklaven unumschränkter Gewalt, von Katholiken und Protestanten, von arbeitsamen und trägen, war einige Zeit nöthig, um diese widerstrebenden Elemente der Gesellschaft zu einigen.

Solch einen wünschenswerthen Zweck zu erreichen, sollte das Weib seine gewohnte freundliche Hülfe bieten. Die Schranken des Vorurtheils und der Religion wurden durch die unwiderstehliche Macht der ersten Leidenschaft der Menschen durchbrochen, und Familien-Vereine begannen bald die Staatsbande zu befestigen, die eine gezwungene Verbindung zwischen einem Volk hervorgebracht hatten, das so verschieden war in seinen Gewohnheiten, seiner Erziehung, und seinen Meinungen.

Middleton war unter den Ersten der neuen Besitzer des Landes, die die Reize luisianischer Damen gefangen nahmen. In der unmittelbaren Nähe des Standquartiers, das er einzunehmen beordert worden, lebte das Haupt einer jener alten Familien der Kolonien, die Jahre lang sich begnügt hatten, in der Ruhe,

Digitized by Google

Gemächlichkeit und dem Wohlstand der spanischen Provinzen hinzuschlummern. Er war ein Offizier der Krone, und durch ein reiches Erbe vermocht worden, die Florida zu verlassen, und sich unter den Franzosen der angrenzenden Provinz niederzulassen. Der Name des Don Augustin de Certavallos war kaum über die Grenzen der kleinen Stadt hinaus, wo er residirte, bekannt, obwohl er sich ein heimliches Vergnügen daraus machte, in großen Rollen rußiger Dokumenten einem einzigen Kinde zu zeigen, wie er eingeschrieben sey unter die früheren Helden und Großen Alt- und Neu-Spaniens.

Diese für ihn so wichtige; für jeden andern so gleichgültige Thatsache war der Hauptgrund, daß, während seine lebendigeren Gallischen Nachbarn nicht lässig waren, einen freien Umgang mit ihrem Besuch anzuknüpfen, er lieber allein bleiben wollte, zufrieden, wie es schien, mit dem Umgang seiner Tochter, die eben in den Stand der Mannbarkeit trat.

Die Wißbegierde der jugendlichen Inez war jedoch noch nicht gänzlich unthätig. Sie hatte die kriegerische Musik der Garnison nicht gehört, wie sie mit der Abendluft zerschmolz, nicht das fremtartige Banner gesehen, das über den Höhen flatterte, welche nicht weit von ihres Vaters ausgedehnten Besitzungen sich erhoben, ohne etwas von den geheimen Regungen in sich zu fühlen, welche, wie man meint, ihr Geschlecht auszeichnen. Natürliche Furchtsamkeit, und jene sich zurückziehende, vielleicht eigenthümliche Gleichgültigkeit,

Digitized by Google

die die Hauptquelle weiblichen Zaubers in den tropischen Provinzen Spaniens ist, hielten sie in ihren, dem Anschein nach unauflöslichen Banden, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß, hätte sich nicht ein Vorfall ereignet, worin Middleton ihrem Vater einigermaßen nützlich gewesen, so lange Zeit vorübergegangen wäre, ehe sie zusammen gekommen, daß eine andere Richtung den Wünschen eines Wesens hätte gegeben werden mögen, das gerade in einem Alter war, welches für die Macht der Jugend und Schönheit so empfänglich ist.

Die Vorsehung, — oder wenn dieses hohe Wort hier nicht passend scheinen sollte; — das Geschick hatte es anders beschlossen. Der stolze zurückhaltende Don Augustin war viel zu aufmerksam auf die Formen jenes Ranges, worauf er sich so viel zu gut that, um die Pflichten eines Edelmannes zu vergessen. Dankbarkeit für Middletons Gefälligkeit vermochte ihn, seine Thüre den Offizieren der Garnison zu öffnen, und sich auf einen vorsichtigen, aber höflichen Umgang einzulassen. Die Zurückhaltung wich allmählig der Anmuth und Aufrichtigkeit des jungen Anführers, und es dauerte nicht lange, so erfreute der wohlhabende Pflanzer sich eben so sehr als seine Tochter, wenn das wohlbekannte Zeichen am Thor den angenehmen Besuch des Befehlshabers des Postens verkündete.

Es ist unnöthig sich über den Eindruck zu verbreiten, den Inezens Reiz auf den Soldaten machte, oder die Erzählung aufzuhalten, um eine umständliche Nach-

Digitized by Google

richt von dem fortschreitenden Einfluß zu geben, den ein einnehmendes Betragen, männliche Schönheit und ungetheilte Aufmerksamkeit und Geist nothwendig auf das gefühlvolle Gemüth eines romantischen, liebevollen und einsamen Mädchens von sechzehn Jahren sich verschaffen mußten.

Es ist zu unserm Zweck hinlänglich, zu sagen, daß sie liebten, daß der Jüngling nicht zögerte, seine Gefühle zu erklären, daß er mit einiger Leichtigkeit sich über die Anstände des Mädchens hinaus setzte, doch mit nicht geringen Schwierigkeiten die Einwürfe des Vaters wegräumte, und daß ehe noch die Provinz Louisiana sechs Monate im Besitz der Staaten gewesen war, der Beamte der letzteren der Verlobte der reichsten Erbin an den Küsten des Mississippi war.

Obwohl wir versucht haben, den Leser mit der Art bekannt zu machen, wie man zu solchen Ergebnissen gewöhnlich gelangt, muß man doch nicht meinen, daß Middletons Sieg über die Vorurtheile des Vaters und seiner Tochter, ganz ohne Mühe erreicht ward. Die Religion war bei beiden ein schweres und fast unüberwindliches Hinderniß. Der ergebene Jüngling unterzog sich geduldig einem furchtbaren Versuch, den Pater Ignatius machte, der abgesandt ward, um ihn zum wahren Glauben zu bekehren. Die Anstrengungen von Seiten des würdigen Priesters waren systematisch, kräftig, ausdauernd Ein Dutzend Mal (nämlich in den Augenblicken, wo die leichte sylphenähnliche Gestalt der Inez wie ein Feenwesen über die Scene

Digitized by Google

ihrer Unterredungen schritt) dachte der gute Pater, er stunde am Vorabend eines glorreichen Triumphs über den Unglauben, aber alle seine Hoffnungen wurden dann durch einen unvorhergesehenen Widerspruch von Seiten des Gegenstandes seiner frommen Bemühungen wieder vereitelt. So lange der Angriff auf seinen Glauben entfernt und schwach war, wich Middleton, der keine besondern Progresse in der Polemik gemacht, ihren Wirkungen mit der Geduld und Ergebung eines Märtyrers, aber sobald der gute Pater, der so große Sorge für sein künftiges Glück trug, den gewonnenen Boden zu benutzen suchte, um einige von den Spitzfindigkeiten seines eignen Glaubens zu Hülfe zu rufen, dann war der Jüngling ein zu guter Soldat, um nicht dem heißen Angriff die Spitze zu bieten. Er kam freilich mit keinen furchtbarern Waffen auf den Kampfplatz, als mit seinem gesunden Menschenverstand und mit der geringen Kenntniß von den Gebräuchen seines Vaterlandes, in so weit sie mit denen seines Gegners in Widerspruch standen, aber mit dieser hausbackenen Rüstung verfehlte er nie, den Pater mit einer Kraft zurückzuschlagen, die der in etwas ähnlich war, womit ein nervigter Klopffechter einen geschickten Meister im Rappier empfangen, und seine Paraden durch den direkten und unumstößlichen Beweis eines zerschlagenen Kopfes und zersplitterter Waffe auf Nichts zurückführen würde.

Ehe der Streit noch geendigt war, kam ein Einfall der Protestanten dem Soldat zur Hülfe. Die rück-

Digitized by Google

sichtslose Freiheit solcher von ihnen, die nur an dieses Leben dachten, und die sich gleichbleibende und gemäßigte Frömmigkeit andrer machte, daß der ehrliche Priester voll Besorgniß um sich sah. Der Einfluß des Beispiels auf der einen Seite, und Ansteckungen eines zu freien Umgangs auf der andern, fing an, sich selbst in dem Theil seiner eignen Heerde zu zeigen, den er für zu sehr von geistlicher Leitung umwickelt gehalten hatte, als daß er irre gehen könnte. Es war Zeit, daß er seine Gedanken von der Offensive abwandte und seine Bekenner vorbereitete, der gesetzlosen Fluth von Meinungen zu widerstehn, die die Schranken ihres Glaubens umzureißen drohten. Gleich einem weisen Feldherrn, der findet, daß er für seine Streitkräfte zu viel Land besetzt hält, begann er, seine Außenwerke zusammen zu ziehn, die Ueberbleibsel wurden profanen Augen verborgen; seine Anhänger wurden ermahnt, nicht von Mirakeln vor einem Haufen zu reden, der nicht allein ihr Daseyn leugnete, sondern der selbst die verzweifelte Kühnheit hätte, die Beweise dafür heraus zu fordern. Die Bibel ward nochmals mit furchtbaren Drohungen aus dem siegenden Grunde verboten, weil sie mißverstanden werden könnte. Indeß ward es nöthig, Don Augustin die Wirkungen mitzutheilen, die seine Beweise und Gebete auf die ketzerische Anlage des jungen Kriegers hervorgebracht hätten. Niemand ist geneigt, seine Schwäche gerade in dem Augenblick zu gestehen, wo die Umstände die äußerste Kraftanstrengung erfordern. Durch eine Art frommen Be-

Digitized by Google

trugs, wofür ohne Zweifel der würdige Priester Absolution in der Reinheit seiner Beweggründe fand, erklärte er, daß, wenn keine wirkliche Veränderung mit Middletons Gemüth schon vorgegangen, doch aller Grund da sey, um zu hoffen, der eingetriebene Keil der Ueberzeugung sey bis zu seinem Haupte gedrungen, und daß folglich eine Oeffnung da sey, wodurch, wie man vernünftigerweise erwarten könne, der gesegnete Saame religiöser Befruchtung seinen Weg finden werde, besonders wenn dem jungen Mann ununterbrochen vergönnt würde, des Segens der katholischen Communion sich zu erfreuen.

Jetzt ward Don Augustin selbst von der Wuth des Proselythismus ergriffen. Selbst die sanfte, liebenswürdige Inez hielt es für eine glorreiche Erfüllung ihrer Wünsche, wenn sie zum geringen Werkzeug dienen könnte, ihren Geliebten in den Schooß der wahren Kirche zurückzuführen. Die Bewerbungen Middletons wurden schnell angenommen, und während der Vater ungeduldig dem zur Vermählung bestimmten Tag entgegen sah, als wäre er das Pfand seines eignen glücklichen Erfolgs, dachte die Tochter an ihn mit Gefühlen, worin die heiligen Erregungen ihres Glaubens sich mit den sanfteren Gefühlen ihrer Jahre und Lage mischten.

Die Sonne ging am Morgen ihres Hochzeittages so glänzend und wolkenlos auf, daß die gefühlvolle Inez ihm wie dem Bürgen ihres künftigen Glücks entgegen jauchzte. Pater Ignatius beging die kirchliche

Digitized by Google

Handlung in einer kleinen Kapelle, die zu Don Auguſtins Gut gehörte, und lange, ehe die Sonne zu ſinken begonnen, drückte Middleton die erröthende, furchtſame Kreole, als ſein anerkanntes und unzertrennliches Weib, an den Buſen.

Es hatte beiden Theilen gefallen, den Tag der Hochzeit in der Stille hinzubringen, und ihn fern von allen den geräuſchvollen und gewöhnlich herzloſen Vergnügungen einer erzwungenen Feſtlichkeit nur den beſten und reinſten Gefühlen zu weihen.

Middleton kehrte durch Don Auguſtins Gebiet von einem Pflichtbeſuch in ſein Lager zurück, zur Zeit, als das Licht der Sonne mit dem Schatten des Abends zu verſchmelzen begann, da traf ein Strahl von einem Kleid, das dem ähnlich war, in welchem er Inez zum Altar geführt hatte, ſein Auge durch das Blätterwerk eines verlornen Gebüſches. Er näherte ſich der Stelle mit einer Zartheit, welche durch das Recht, das ſie ihm vielleicht gegeben hatte, in ihren geheimen Augenblicken ſich zuzudrängen, eher vermehrt als vermindert wurden, aber die Töne ihrer ſanften Stimme, welche Gebete hinaufſendete, in denen er ſich mit den theuerſten aller Benennungen bezeichnet hörte, beſiegten ſeine Anſtände, und vermochten ihn, eine Stellung einzunehmen, wo er ohne Furcht vor Entdeckung lauſchen konnte. Es war gewiß dem Gefühl eines Gemahls angenehm, auf dieſe Weiſe im Stande zu ſeyn, die fleckenloſe Seele ſeines Weibes zu durchſchauen, und zu finden, daß ſein Bild von ihren reinſten und hei-

Digitized by Google

ligsten Gefühlen umgeben war. Seine Selbstachtung war zu sehr geschmeichelt, um ihn nicht zu vermögen, den eigentlichen Zweck der Bittenden zu übersehen. Während sie betete, daß sie das geringe Werkzeug werden möchte, um ihn in die Schaar der Gläubigen zurückzubringen, bat sie um Vergebung für sich selbst, wenn Anmaßung oder Gleichgültigkeit gegen den Rath der Kirche sie veranlaßt, zu hohen Werth auf ihren Einfluß zu legen, und sie in den gefährlichen Irrthum verleitet hätte, ihre eigne Seele zu gefährden, indem sie mit einem Ketzer sich vermählte. Es war so viel brünstige Frömmigkeit, gemischt mit so starkem Ausbruch natürlichen Gefühls, so viel von einem Weibe und einem Engel in ihren Gebeten, daß Middleton ihr hätte vergeben können, und wenn sie ihn einen Heiden genannt, mit so viel Milde und Antheil bat sie für ihn.

Der junge Krieger wartete, bis seine Braut aufgestanden, und trat dann zu ihr, als sey er ganz unbekannt mit allem, was eben vorgefallen.

„Es wird spät, meine Inez", sagte er, „und Don Augustin könnte Euch Unaufmerksamkeit gegen Eure Gesundheit vorwerfen, daß Ihr so lange zu solcher Stunde aussen seyd. Was soll ich nun thun, dem all sein Ansehn übertragen ward, und doppelt seine Liebe?"

„Seyd ihm gleich in jedem Stück," antwortete sie, sah mit Thränen im Auge zu ihm auf, und sprach mit besonderer Wärme; „in jedem Stück! Ahmt meinem

Vater nach, Middleton, und ich kann von Euch nicht mehr verlangen."

„Auch nicht für mich, Inez? Ich zweifle nicht, daß ich alles seyn würde, was Ihr wünschen könnt, würde ich so gut wie der würdige, verehrte Don Augustin. Aber Ihr müßt den Schwachheiten und Angewöhnungen eines Soldaten etwas nachsehen. Nun laßt uns gehen und diesen trefflichen Vater sehen?"

„Noch nicht," sagte die Braut, und wand sich sanft aus seinem Arm, den er um ihre schlanke Gestalt geworfen, als er sie wegzog. „Ich habe noch eine Pflicht zu erfüllen, ehe ich so vorbehaltlos Euren Befehlen mich unterwerfen kann, möcht Ihr auch Soldat seyn. Ich versprach der würdigen Inesella, meiner treuen Amme, ihr, die wie Ihr gehört, so lange mir Mutter gewesen ist; Middleton, ich versprach ihr einen Besuch zu dieser Stunde; es ist der letzte, wie sie meint, den sie von ihrem Kind empfangen kann, und ich werde sie nicht vergebens warten lassen. Geht Ihr dann zu Don Augustin, und in einer kleinen Stunde werde ich Euch dort treffen."

„Erinnert Euch, nur eine Stunde!"

„Eine Stunde," wiederholte Inez, und warf ihm einen Kuß zu; dann erröthend, als sey sie über ihre Kühnheit beschämt, schoß sie von dem Gesträuch weg, und ward für einen Augenblick nach der Hütte ihrer Amme hineilen gesehen, in welcher sie in der nächsten Minute verschwand.

Digitized by Google

Middleton kehrte langsam und gedankenvoll nach dem Hause zurück, oft seine Augen nach der Seite richtend, wo er sein Weib zum letztenmal gesehen, als wollte er gerne ihre liebliche Gestalt in dem Dunkel des Abends auffinden, wo sie ihm noch in dem freien Raum hinzuschweben schien. Don Augustin empfing ihn mit Wärme, und vergnügte sich einige Zeit lang, sich von seinem neuen Schwiegersohne Pläne für die Zukunft vorlegen zu lassen.

Der alte spanische Zuhörer lauschte auf seine blühende, aber treue Beschreibung des Wohlstandes und Glückes jener Staaten, von denen er ein halbes Leben lang ein unwissender Nachbar gewesen war, theils mit jener Art Unglauben, womit man das anhört, was man für übertriebene Beschreibung zu partheiischen Freundschaft hält.

Auf diese Art ging die Stunde, welche sich Inez ausbedungen, viel früher vorüber, als ihr Gemahl in ihrer Abwesenheit hätte für möglich halten können. Endlich richteten sich seine Blicke auf die Uhr, und dann wurden die Minuten gezählt, wie eine nach der andern verrann, und Inez erschien noch nicht. Der Zeiger hatte schon die Hälfte eines andern Umlaufs um das Zifferblatt zurückgelegt, als Middleton aufstand, und seinen Entschluß erklärte, zu gehen und sich zum Schützer der Abwesenden anzubieten. Er fand die Nacht dunkel, und den Himmel mit drohenden Dünsten bedeckt, was in jenem Clima der untrügliche Vorläufer eines Sturms war. Getrieben, eben so sehr

Digitized by Google

durch den unheilvollen Anblick der Luft, als durch seine geheime Unruhe, beeilte er seine Schritte, stürzte auf Inesella's Hütte zu. Zwanzig Mal blieb er stehen, glaubte einen Strahl von Inez reizender Gestalt aufzufangen, wie sie auf ihrem Rückweg zum Herrenhaus hinschwebte, und ward eben so oft genöthigt, getäuscht seinen Weg wieder aufzunehmen. Er erreichte die Thür der Hütte, klopfte, öffnete, trat ein und stand selbst vor der bejahrten Amme, ohne auf die zu treffen, die er suchte. Sie hatte schon das Haus verlassen, war schon zu ihrem Vater zurückgekehrt. In der Meinung, er habe sie in der Dunkelheit verfehlt, ging Middleton zurück, um nochmals in seiner Erwartung sich getäuscht zu sehen. Man hatte nichts von Inez vernommen. Ohne seine Absicht irgend jemand mitzutheilen, ging der Bräutigam mit klopfendem Herzen nach dem kleinen abgelegenen Gebüsch, wo er seine Braut jene Gebete für sein Glück und seine Bekehrung zum Himmal hatte hinaufschicken hören. Auch hier täuschte ihn seine Hoffnung, und nun gerieth er ausser sich in der peinvollen Ungewißheit des Zweifels und der Vermuthung.

Mehrere Stunden lang vermochte ein geheimer Verdacht in die Beweggründe seines Weibes Middleton, in seinem Forschen mit Zartheit und Vorsicht vorzuschreiten. Aber als der Tag dämmerte, ohne sie in die Arme ihres Vaters oder Gemahls zurückzubringen, ward jeder Rückhalt bei Seite gelegt, und ihr unerklärliches Verschwinden laut bekannt gemacht. Die

Digitized by Google

Nachforschungen nach der verlornen Inez geschahen jetzt ohne Umschweife und offen, aber sie zeigten sich gleich fruchtlos.

Niemand hatte sie gesehen oder von ihr gehört, seit sie die Hütte der Amme verlassen.

Ein Tag ging nach dem andern vorüber und noch belohnte keine Nachricht das Nachforschen, das sogleich angestellt worden, bis sie endlich von den meisten ihrer Verwandten und Freunde als unwiederbringlich verloren aufgegeben ward. Eine so außerordentliche Begebenheit ward nicht so bald vergessen. Sie reizte den Erwerbgeist, gab Veranlassung zu einer Fluth von Gerüchten und zu nicht wenig Vermuthungen. Die vorherrschende Meinung unter solchen Auswandrern, die das Land überströmten, und welche bei der Menge ihrer Geschäfte noch Zeit hatten, an fremden Kummer zu denken, war der einfache und unmittelbare Schluß, daß das Verschwinden der Braut nichts mehr und nichts weniger als ein Selbstmord sey. Vater Ignatius hatte manche Zweifel und viele geheime Gewissens-Unruhe, aber gleich einem weisen Befehlshaber bemühte er sich, den betrübenden Vorfall zu einigem Vortheil in dem bevorstehenden Glaubenskampf zu wenden. Er richtete die Batterie anders und lispelte einigen seiner ältesten Pfarrkinder in die Ohren, er habe sich über den Zustand von Middletons Herz getäuscht, welches, wie er jetzt zu glauben genöthigt wäre, gänzlich in den Schmutz der Ketzerei versunken sey. Er fing wieder an seine Reliquien zu zeigen, und man hörte ihn selbst wieder

auf den zarten und fast vergessenen Punkt der neuesten Wunden anspielen. In Folge dieser Bemerkungen des ehrwürdigen Priesters, vernahm man ein Wispern unter den Gläubigen, und endlich ward es als ein Theil des Kirchenglaubens aufgenommen, Inez sey gen Himmel aufgehoben worden.

Don Augustin besaß alles Gefühl des Vaters, aber es ward durch die Laßheit des Kreolen eingeschläfert. Gleich seinem geistlichen Vormund begann er zu meinen, es sey unrecht gewesen, ein so reines, junges, liebenswürdiges, und vor allem so frommes Wesen den Armen eines Ketzers zu überliefern, und er glaubte gern, das Unglück, das sein Alter befallen, sey ein Strafgericht seiner Anmaßung und seines Mangels an Anhänglichkeit, an die festgesetzten Formen. Er fand freilich, als das Lispeln der Congregation zu seinen Ohren drang, für den Augenblick Trost in ihrem Glauben; aber dann war doch die Natur zu mächtig, und hielt zu fest des alten Mannes Herz, um nicht dem rebellischen Gedanken Eingang zu verschaffen, der Eintritt seiner Tochter in das himmlische Erbe sey ein wenig zu frühzeitig.

Aber Middleton, der Liebende, der Gemahl, der Bräutigam, — Middleton ward fast zerschmettert von der Stärke dieses unerwarteten furchtbaren Schlags. Erzogen unter der Herrschaft des einfachen vernünftigen Glaubens, worin nichts von den Gläubigen zu verbergen gesucht wird, konnte er keine andern Besorgnisse für Inezens Schicksal hegen, als solche, wo

Digitized by Google

sie seine Kenntniß vor den abergläubischen Begriffen in ihm erregte, die sich Inez von seiner Kirche machte. Es ist unnöthig, sich über den Schmerz auszulassen, den er empfand, oder all die verschiedenen Vermuthungen, Hoffnungen und Täuschungen aufzuzählen, die er während den ersten Wochen seines Unglücks erfahren sollte. Ein eifersüchtiger Verdacht in Inezens Beweggründe und eine geheime glimmende Hoffnung, er werde sie noch wieder finden, hatten seine Untersuchungen gemäßigt, ohne jedoch zu bewirken, daß er sie ganz aufgab. Aber die Zeit fing an, ihn selbst des betrübenden Trostes zu berauben, daß er vorsätzlich, wiewohl vielleicht vorübergehend verlassen worden, und er gab allmählig der peinvolleren Ueberzeugung nach, sie sey todt, als seine Hoffnungen plötzlich von neuem und auf seltsame Weise wieder auflebten.

Der junge Befehlshaber kehrte langsam und trübselig von einer Abendparade in sein Quartier zurück, das in einiger Entfernung von dem Lager war, aber auf derselben Erhöhung stand, als seine herumstreifenden Augen auf die Gestalt eines Mannes fielen, der nach den Vorschriften des Ortes zu dieser verbotenen Stunde nicht hätte da seyn sollen. Der Unbekannte trug niedrige Kleidung, und seine ganze Gestalt und sein Antlitz verriethen die schmutzigste Armuth und die liederlichsten Sitten. Kummer hatte den militairischen Stolz Middletons gemildert, und als er an der niedergebeugten Gestalt des Eingedrungnen vorüber schritt, sagte er in einem Ton großer Milde, oder vielmehr Güte:

Digitized by Google

„Ihr werdet die Nacht auf der Wache zubringen, Freund, wenn Euch die Patrouille hier findet; — da ist ein Thaler, geht, sucht Euch ein besseres Nachtquartier und etwas zu essen!“

„Ich verschlinge all mein Essen, ohne es zu kauen,“ entgegnete der Herumstreicher mit der gemeinen Freude eines vollkommenen Taugenichts, während er begierig nach dem Silber griff. „Gebt für diesen Merikaner zwanzig und ich will Euch ein Geheimniß verkaufen!“

„Geht, geht,“ erwiederte der andre mit etwas von seiner Soldatenstrenge, und nahm seine frühere Weise wieder an; „geht, ehe ich die Wache Euch ergreifen lasse.“

„Gut, mag seyn; aber wenn ich gehe, Capitain, nehme ich mein Geheimniß mit mir, und dann mögt Ihr ein gebannter Wittwer bleiben, bis der Zapfenstreich Eures Lebens geschlagen wird.“

„Was meinst Du, Bursche?“ rief Middleton, und wandte sich schnell nach dem Wicht, der seine zerstörten Knochen schon wegschleppte.

„Ich meine, ich will mir den Thaler in spanischen Brandtwein umsetzen lassen, und dann zurück kommen und Euch mein Geheimniß theuer genug verkaufen, um dafür ein ganzes Quart zu bekommen.“

„Wenn Ihr etwas zu sagen habt, sagt es jetzt,“ fuhr Middleton fort, und unterdrückte kaum die Ungeduld, die ihn trieb, sein Inneres zu verrathen.

„Ich bin trocken, und kann nie mit Anstand reden, wenn meine Kehle staubig ist, Capitain. Wie viel

Digitized by Google

wollt Ihr geben, wenn Ihr erfahrt, was' ich Euch sagen kann; laßt es etwas hübsches seyn, so etwas, wie es ein Mann dem andern anbieten kann."

„Ich glaube, es würde bessere Rechtspflege seyn, Bursche, wenn ich dem Tambour befähle, Euch einen Besuch zu machen."

„Worauf bezieht sich Euer so gerühmtes Geheimniß?"

„Auf die Hochzeit, ein Weib oder kein Weib! Ein schönes Gesichtchen, eine reiche Braut! Sprech ich jetzt deutlich, Capitain?"

„Wenn Ihr etwas von meinem Weib wißt, sagt es nur gleich; Ihr braucht wegen Eurer Belohnung nicht zu fürchten."

„Ei, Capitain, ich habe manchen Handel in meinem Leben gemacht; manchmal bin ich mit Geld, manchmal mit Versprechungen bezahlt worden. Das letzte nenn' ich faule Nahrung."

„Sagt denn den Preis!"

„Zwanzig — Nein, verdamm mich, es ist dreißig Thaler werth, ja hundert."

„Nun da habt Ihr Euer Geld; aber erinnert Euch, wenn Ihr mir nichts Wichtiges sagt, kann ich's Euch leicht wieder nehmen, und Eure Freiheit noch obendrein bestrafen."

Der Bursche untersuchte die Banknoten, die er empfangen, mit mißtrauischem Auge, und steckte sie dann, wie es schien, wohl zufrieden mit ihrer Aechtheit, ein.

Digitized by Google

„Ich liebe die nördlichen Banknoten," sagte er kalt; „sie haben, wie ich, noch Ehre zu verlieren. Fürchtet nicht, Capitain, ich bin ein ehrlicher Mann, und werde Euch kein Wort mehr und kein Wort weniger sagen, als wahr ist."

„So fangt denn ohne Weiteres an; oder es möchte mich reuen, und ich Euch all Euren Erwerb, Silber und Noten wieder nehmen lassen."

„Ehre, und wenn Ihr dafür sterben müßt!" entgegnete der Taugenichts, und hielt die Hand empor in erdichtetem Schrecken über so schwere Drohung. „Nun Capitain, Ihr müßt wissen, daß ehrliche Leute nicht alle von demselben Gewerb leben, einige behalten, was sie haben, andre erwerben, was sie können."

„Ihr seyd ein Dieb gewesen."

„Ich mag nicht das Wort. Ich bin ein Menschen-Jäger gewesen; wißt Ihr was das heißt? Ei, es hat viele Bedeutungen. Manche meinen, die wolligen Köpfe wären unglücklich, weil sie auf heißen Plantagen unter brennender Sonne arbeiten müssen, andre Unbequemlichkeiten nicht zu gedenken. Nun, Capitain, ich bin zu meiner Zeit ein Mann gewesen, der ihnen wenigstens die Annehmlichkeit der Abwechslung verschaffen wollte, indem er ihnen den Aufenthalt veränderte. Ihr versteht mich?"

„Ihr seyd, gerade heraus, ein Menschenverkäufer —"

„Gewesen, mein guter Capitain, gewesen, aber jetzt gerade ein wenig zurückgekommen, wie ein Kaufmann, der aufhört Taback centnerweise zu verkaufen, und den

Digitized by Google

Handel pfundweis fortsetzt. Ich bin auch meiner Zeit Soldat gewesen. Was man das große Geheimniß unsres Standes nennt, nun, könnt Ihr mir das sagen?"

„Weiß nicht!" sagte Middleton, der anfing, des Schelmen Späße überdrüssig zu werden; „Muth?"

„Nein, Beine — Beine, damit zu fechten, und Beine, darauf fortzulaufen, und darin kamen, wie Ihr seht, meine beiden Berufsarten überein. Meine Beine sind gerade jetzt keine von den besten, und ohne Beine würde ein Seelenverkäufer einen unvortheilhaften Handel treiben, und es sind Leute genug da, die besser damit versehen sind, als ich."

„Sie geraubt!" erdröhnte der von Entsetzen niedergeschmetterte Gatte.

„Auf ihrem Weg, so gewiß als Ihr hier steht."

„Schurke, welchen Grund hast Du, so etwas Empörendes zu glauben?"

„Laßt die Hand weg, die Hand weg; meint Ihr, meine Zunge werde ihre Pflicht besser thun, wenn Ihr mir die Kehle ein wenig kitzeltet! Habt Geduld und Ihr sollt Alles erfahren; aber wenn Ihr mich wieder so unhonnet behandelt, dann werde ich den Beistand der Gesetzleute anrufen müssen."

„So sprecht denn; aber wenn Ihr ein einziges Wort mehr oder weniger als die Wahrheit vorbringt, dann erwartet meine alsbaldige Rache!"

„Seyd Ihr Thor genug zu glauben, daß ein Schelm wie ich, Euch etwas sagen würde, dessen Wahrscheinlichkeit ihm nicht den Rücken freihielte. Nein, das seyd

Digitized by Google

Ihr gewiß nicht; deßwegen will ich Euch meine Beweise und meine Meinung darlegen, und dann mögt Ihr daran kauen, während ich gehe und von Eurem Edelmuth trinke. Ich kenne einen gewissen Abiram White. Ich glaube, der Schurke nahm den Namen an, um dadurch seine Feindschaft gegen die Race der Schwarzen anzudeuten *).

Aber dieser Herr ist jetzt und wars seit Jahren, wie ich gewiß weiß, ein förmlicher Uebersetzer der Menschheit von einem Staat in den andern. Ich hab' zu meiner Zeit mit ihm zu thun gehabt, und ein betrügerischer Hund ist es! Er hat nicht mehr Ehre im Leibe, als ich Speise darin. — Ich sah ihn hier, in dieser Stadt hier, am Tag Eurer Hochzeit. Er war in Gesellschaft seines Weibes Bruders, und er gab vor, er sey ein Colonist auf der Jagd nach neuem Land. Es war eine volle Parthie um Geschäfte zu machen: sieben Söhne, jeder so groß wie Euer Sergeant mit sammt seiner Mütze. Nun, sobald ich hörte, Euer Weib sey fort, sah ich sogleich, Abiram müsse Hand an sie gelegt haben."

„Wißt Ihr das — kann es seyn? Welchen Grund habt Ihr zu so schrecklichen Gedanken?"

„Grund genug; ich kenne Abiram White. Nun, wollt Ihr noch eine Kleinigkeit hinzufügen, gerade genug, um meine Kehle vor dem Vertrocknen zu sichern?"

---

*) White, weiß. A. d. U.

„Geht, geht, Ihr seyd schon vom Trunke um den Verstand gebracht, Unglücklicher, und wißt nicht, was Ihr sagt. Geht und nehmt Euch vor dem Tambour in Acht!"

„Erfahrung ist ein guter Führer!" rief der Bursche dem weggehenden Middleton nach, dann wandt' er sich mit einem verschluckten Lachen, das zeigte, wie zufrieden er mit sich sey, um, und schleppte sich, so gut es gehen wollte, nach der Kneipe des Branntweinschenks.

Hundert Mal dachte Middleton im Verlauf jener Nacht, die Mittheilung des Wichts verdiene Aufmerksamkeit, und eben so oft verwarf er den Gedanken als zu wild und schwärmerisch und nahm einen andern vor. Früh am folgenden Morgen nach einer unruhigen und fast schlaflosen Nacht ward er von seiner Ordonnanz aufgeweckt, die ihm rapportirte, ein Mann sey auf der Parade todt gefunden worden, nicht weit von seinem Quartier. Er warf seine Kleider an, eilte nach der Stelle und sah den Menschen, mit dem er die obige Unterhaltung gehabt, ganz in der Lage, worin er ihn zuerst gefunden. Der unglückliche Schelm war seiner Unmäßigkeit zum Opfer geworden. Diese niederbeugende Thatsache ward hinlänglich bewiesen, durch seine vorgedrungenen Augäpfel, sein aufgedunsenes Gesicht und die fast unerträglichen Gerüche, die selbst dann noch sein Leichnam aushauchte. Voll Ekel über den häßlichen Anblick wollte sich der junge Krieger wegwenden, nachdem er befohlen hatte, die Leiche wegzuschaffen, als die Haltung einer Hand des Todten ihm auffiel-

Digitized by Google

Bei näherer Untersuchung fand er den Vorderfinger ausgereckt, als wolle er in den Sand schreiben, und folgende unvollendete fast unleserliche, aber doch zu entziffernde Worte: „Capitain, es ist wahr, so gewiß ich ein ehrl —"

Er war entweder gestorben, oder in Schlaf gefallen, der der Vorläufer seines Todes war, ehe er endigen konnte.

Dies vor den andern verbergend, wiederholte Middleton seine Befehle und ging weg. Die hartnäckige Betheurung des Verstorbenen und all diese Umstände zusammen, vermochten ihn, einige geheime Nachforschungen zu machen. Er fand, daß eine Familie, die der ihm gegebenen Beschreibung entsprach, in der That gerade an dem Tag seiner Hochzeit durchgekommen war. Man verfolgte ihren Weg auf einige Strecke dem Rand des Missisippi hinab, bis sie ein Boot nahmen, und dem Flusse hinauf stiegen, bis zu seinem Zusammenfluß mit dem Missuri. Hier waren sie wie hundert andere verschwunden, den verborgnen Reichthum des Innern erforschend.

Mit diesen Thatsachen ausgerüstet, wählte sich Middleton eine kleine Wache von seinen zuverlässigsten Leuten aus, nahm von Don Augustin Abschied, ohne ihm seine Hoffnung oder Furcht zu entdecken, erreichte die angedeutete Stelle und drang vorwärts forschend in die Wildniß. Es war nicht schwer, einen Haufen wie der Ismaels zu verfolgen, bis er sich überzeugte, sein Ziel liege weit über den gewöhnlichen Grenzen

Digitized by Google

der Kolonien hinaus. Dieser Umstand an sich schärfte seinen Verdacht und gab seinen Hoffnungen auf endlichen Erfolg neue Stärke.

Als er über den Bereich mündlicher Zurechtweisung hinaus war, nahm der angstvolle Gatte seine Zuflucht zu den gewöhnlichen Fährtezeichen, um die Flüchtlinge zu verfolgen. Auch dies fand er keine schwere Aufgabe, bis er den harten, widerstrebenden Boden der höckerichten Steppen erreichte. Hier wirklich war er gänzlich im Dunkel. Er sah sich endlich genöthigt, sein Gefolge zu vertheilen, bestimmte jedoch auf einen entfernten Tag einen Versammlungs-Ort, und bemühte sich so, die verlorne Spur aufzufinden, indem er soviel wie möglich die Zahl der Augen vervielfältigte. Er war eine Woche allein gewesen, als der Zufall ihn mit dem Streifschützen und Bienenjäger zusammen brachte. Ein Theil ihrer Unterredung ist schon erzählt worden, und der Leser kann sich leicht die Aufschlüsse denken, die auf die von ihm erzählte Geschichte folgten, und, wie wir schon gesehen haben, zur Entdeckung seiner Braut führten.

Digitized by Google

Sechzehntes Kapitel.

„Die Zeichen all bestät'gen ihre Flucht von hier,
Drum bitt' ich Euch, sprecht nicht erst lange noch.
Auf, schnell zu Pferde jetzt!"

Shakspeare.

Eine Stunde war in hastigen und fast unzusammenhängenden Fragen und Antworten vorüber geflogen, ehe Middleton, welcher mit der Art eifersüchtiger Wachsamkeit über seinem Kleinod hing, mit der ein Geiziger seine Geldhaufen betrachten würde, die unterbrochene Erzählung seiner eignen Abentheuer schloß, indem er fragte:

„Und Du, meine Inez, wie wurdest Du behandelt?"

„In allen Dingen, das große Unrecht ausgenommen, das sie mir zufügten, indem sie mich gewaltsam von meinen Freunden trennten, so gut vielleicht, als es die Umstände meiner Räuber erlauben wollten. Ich

Digitized by Google

denke, der Mann, der sicherlich der Herr hier ist, ist nur ein Anfänger in der Schlechtigkeit. Er zankte furchtbar in meiner Gegenwart mit dem Elenden, der mich wegnahm, und dann machten sie einen gottlosen Handel, dem ich beizustimmen gezwungen ward, und dem ich mich, so wie auch sie durch einen Eid verpflichtete. Ach, Middleton, ich fürchte, die Ketzer sind nicht so aufmerksam gegen ihren Eid, als die, welche im Schooß der wahren Kirche erzogen werden!"

„Glaub es nicht! Diese Schurken sind von keiner Religion. Wurden sie meineidig?"

„Nein, das nicht. Aber war es nicht schrecklich, Gott zum Zeichen eines so sündlichen Vertrags aufzurufen?"

„Und das glauben wir so fest, als der würdigste Kardinal von Rom. Aber wie beobachteten sie ihren Eid, und was war ihre Absicht."

„Sie machten sich verbindlich, mich unbelästigt und frei von ihrer verhaßten Gegenwart zu lassen, wenn ich ihnen Sicherheit geben wollte, keinen Versuch zur Flucht zu machen, ja daß ich mich nicht einmal zeigen wollte, bis zu der Zeit, die meine Herren bestimmen würden."

„Und diese Zeit?" fragte der ungeduldige Middleton, der die religiösen Anstände seines Weibes so gut kannte.

„Sie ist schon vorüber. Ich mußte bei meinem heiligen Schutzpatron schwören, und treu hielt ich das Gelübde, bis der Mann, den sie Ismael nennen, die

Digitized by Google

Bedingungen vergaß und Gewalt übte. Da erschien ich auf dem Felsen, auch war die Zeit vorüber, obwohl ich glaube, daß selbst Pater Ignatius mich wegen der Verrätherei meiner Gefangenwärter vom Gelübde losgesprochen haben würde."

„Hätt' er's nicht," murmelte der Jüngling zwischen den Zähnen, „würde ich ihn für immer von seiner geistlichen Sorge für Dein Gewissen losgesprochen haben."

„Du, Middleton," entgegnete sein Weib, und sah auf in sein erröthendes Antlitz, während eine tiefe Röthe ihre eignen sanften Züge überdeckte; „Du kannst meine Gelübde annehmen, aber sicher kannst Du keine Macht haben, mich von ihrer Befolgung loszusprechen."

„Nein, nein, nein, Inez, Du hast Recht, ich verstehe nur wenig von diesen Gewissensspitzfindigkeiten, und bin alles andere, nur kein Priester. Doch, sage mir, was hat diese Ungeheuer veranlaßt, dieses verzweifelte Spiel zu spielen, so mit meinem Glück zu scherzen?"

„Du kennst meine Unbekanntschaft mit der Welt, und wie schlecht ich geeignet bin, Ursachen für das Betragen von Wesen anzuführen, die so verschieden sind von allen, die ich je vorher gesehen. Aber treibt nicht die Liebe zum Geld die Menschen selbst zu noch schlechteren Handlungen als diese. Ich glaube, sie dachten, ein alter, reicher Vater könnte bewogen werden, ihnen ein reiches Lösegeld für sein Kind zu zahlen! Und viel-

Digitized by Google

leicht," fuhr sie fort, und ein forschender Blick auf den aufmerksamen Middleton stahl sich durch ihre Thränen, „rechneten sie auch in etwas auf die junge Liebe eines Bräutigams."

„Sie hätten alles Blut aus meinem Herzen saugen können, Tropf für Tropf."

„Ja," fiel sein junges furchtsames Weib ein, wandte sogleich den verstohlnen Blick weg, den sie gewagt hatte, und setzte schnell das Gespräch fort, als möchte sie gern die Freiheit vergessen machen, die sie sich eben genommen; „ich habe mir sagen lassen, es gäbe so verworfne Männer, daß sie am Altar einen Meineid schwüren, um das Geld unwissender, vertrauender Mädchen zu beherrschen; und wenn Liebe zum Geld zu solcher Niederträchtigkeit führt, können wir sicher erwarten, daß es die, welche sich der Gewinnsucht hingeben, zu Handlungen des Betrugs hinreißen möchte."

Es muß so seyn, und nun Inez, obwohl ich hier bin, Dich mit meinem Leben zu schützen, und wir diesen Felsen inne haben, sind doch unsre Schwierigkeiten, vielleicht unsre Gefahren noch nicht vorüber. Du wirst allen Muth aufbieten, um die Prüfung zu bestehen, und Dich als eines Soldaten Weib zu zeigen, meine Inez?"

„Ich bin bereit, sogleich aufzubrechen. Der Brief, den Du mir durch den Doktor schicktest, hatte mich zu den schönsten Hoffnungen vorbereitet, und so habe ich alles zur Flucht auf das erste Wort in Ordnung gebracht."

Digitized by Google

„So laß uns dieſen Ort verlaſſen, und zu unſern Freunden eilen.“

„Freunde!“ fiel Inez ein, und blickte nach Ellen ſuchend auf das kleine Zelt hin. „Auch ich hab eine Freundin, die nicht vergeſſen werden darf, und die ihr übriges Leben bei uns zubringen ſoll. Sie iſt fort!“

Middleton führte ſie liebend weg, und antwortete mit einem Lächeln:

„Auch ſie mag, wie ich, ihre beſondern Mittheilungen einem begünſtigten Ohr vorzutragen gehabt haben.“

Doch hatte der junge Krieger ſich in Ellen Wade's Beweggründe getäuſcht. Das gefühlvolle, verſtändige Mädchen hatte bald eingeſehen, wie wenig ihre Gegenwart in der eben erzählten Zuſammenkunft nöthig ſey, und ſich mit jenem ſcharfſüchtigen Zartgefühl zurückgezogen, das ihrem Geſchlecht ganz beſonders eigenthümlich zu ſeyn ſcheint. Man ſah ſie jetzt auf einer Felſenſpitze ſitzen, ihre Geſtalt ſo gänzlich in ihr Gewand eingehüllt, daß es alle ihre Züge verbarg. So war ſie länger als eine Stunde geblieben, da niemand ſich ihr näherte, wie ihre ſcharfen beobachtenden Augen meinten, ganz unbemerkt. Aber in dem letztern Punkt täuſchte ſich ſelbſt die Wachſamkeit der ſcharfſichtigen Ellen. Das erſte, was Paul Hover that, als er ſich Herr von Iſmaels Citadelle ſah, war die Nachricht des Siegs, auf jene ſonderbare lächerliche Art zu verkünden, die ſo oft unter den Grenzwohnern des Weſten vorkömmt. Er ſchlug ſeine Seiten mit den Händen, wie der ſiegende Kampfhahn mit den Flügeln zu thun pflegt,

Digitized by Google

und stieß einen lauten Schrei aus, indem er auf lächerliche Weise jenem Vogel in seiner Freude nachahmte; ein Schrei, der eine gefährliche Herausforderung hätte werden mögen, wäre einer der athletischen Söhne des Auswanderers nahe genug gewesen, ihn zu hören.

„Das ist ein regelmäßiges Ueberrumpeln und Einnehmen gewesen," rief er, „und keine Beinbrüche! Wie alter Streifschütz, Ihr seyd zu Eurer Zeit einer von jenen disciplinirten Peloton-, Rang- und Linienfoldaten gewesen, und habt früher schon Festungen wegnehmen und Batterien erstürmen sehen, — hab' ich nicht Recht?"

„Ei, ei, das hab' ich," antwortete der Alte, der immer noch seinen Posten am Fuße des Hügels behauptete, und so wenig von dem, was er gesehen, gerührt worden, daß er Pauls Lachen auf seine eigene stille Art herzlich erwiederte; „Ihr habt Euch bei der Affaire als Männer gezeigt!"

„Nun sagt mir, ist es nicht Regel, die Namen der Lebenden aufzurufen und die Todten zu begraben nach jeder Schlacht?"

„Einige thaten's, andere nicht. Als Sir William die Deutschen unter Dieskau trieb, durch die Engpässe am Fuße des Hori — "

„Euer Sir William war eine Drohne gegen Sir Paul und verstand nichts von Regelmäßigkeit. So soll denn hier Appell gehalten werden; — beiläufig gesagt, Alter, über der Bienenjagd, den Büffelschenkeln und andern Dingen hab' ich vergessen, nach Eurem Namen

Digitized by Google

zu fragen, denn ich bin Willens mit meiner Arriere-garde den Aufruf zu beginnen, da ich wohl weiß, daß mein Mann in der Fronte zu beschäftigt ist, um zu antworten."

„Himmel, Junge, ich bin zur Zeit bei eben so vielen Namen genannt worden, als es Völker gab, unter denen ich wohnte. Die Delawaren nannten mich nach meinen Augen und gaben mir den Namen des weitsichtigen Falken *). Dann wieder tauften mich die Colonisten auf den Otsego-Hügeln anders nach der Art meiner Beinbekleidung **), und noch viele andere Benennungen habe ich im Leben geführt; aber das wird wenig ausmachen, wenn die Zeit kommen wird, wo die große Musterung angeht von Angesicht zu Angesicht, unter welchem Namen jemand seine Rolle gespielt hat. Ich hoffe demüthig, ich werde im Stande seyn, auf jede Frage mit lauter männlicher Stimme zu antworten."

Paul achtete wenig oder gar nicht auf diese Erwiederung, von der mehr als die Hälfte durch die Entfernung verloren ging; aber seinen Scherz fortsetzend, rief er mit einer Stentorstimme dem Naturforscher zu, seinen Namen zu sagen. Dr. Battius hatte es nicht für nöthig gehalten, seine erlangten Vortheile über die tröstliche Nische hinaus zu verfolgen; in ihr, die der Zufall so recht zu seinem Schutz gebildet hatte, ruhte

---

*) Falkenauge, s. den Roman: Der letzte der Mohikaner. A. d. U.

**) Lederstrumpf, s. die Ansiedler. A. d. U.

Digitized by Google

er jetzt aus von seiner Arbeit, freute sich selbstgefällig der Sicherheit, und vor allem des botanischen Kleinods, das wir schon erwähnt haben.

„Kommt herauf, herauf, mein würdiger Maulwurfsfänger! Kommt und genießt die Aussicht des schielenden Ismael, kommt, seht der Natur kühn ins Antlitz, und schnuffelt nicht länger unter dem Steppengras und den Maulwurfshügeln, wie ein Jäger und Feind der Grasspringer."

Des leichtherzigen, unbedachtsamen Bienenjägers Mund schloß sich sogleich, und ward so stumm, als er vorher geschwätzig und prahlerisch gewesen war, sobald er Ellen erblickte. Als das traurende Mädchen seinen Sitz auf der schon erwähnten Felsenspitze nahm, that Paul, als beschäftige ihn eine genaue Untersuchung der Geräthschaften des Auswandrers. Er durchwühlte den Kasten der Esther mit nicht sehr delikater Hand, warf den rohen Staat ihrer Mädchen auf dem Boden umher, ohne nur die geringste Rücksicht auf dessen Werth oder Kostbarkeit zu nehmen, und stieß ihre Töpfe und Kessel hierhin und dorthin, als wären sie Geräthschaften von Holz statt von Eisen gewesen. All dieser Eifer hatte jedoch offenbar gar keinen Zweck. Er behielt nichts für sich, und schien selbst nicht die Gegenstände zu bemerken, die durch die Vertraulichkeit litten, die er sich mit ihnen nahm. Als er das Innere jeder Hütte untersucht und von neuem die Stelle in Augenschein genommen, wo er die Kinder eingekerkert und sie sorgfältig vermittelst Seiler unschädlich gemacht, ja

Digitized by Google

ſogar einen von Eſthers Stühlen wie einen Ball fünfzig Fuß aus bloßem Muthwillen in die Luft geſchleudert hatte, kehrte er zum Gipfel des Felſens zurück, ſteckte ſeine beiden Hände in den Wampumgürtel und begann die „Kentucky-Jäger" ſo ſorgfältig herzuſingen, als wäre er gedungen worden, ſeine Zuhörer eine Stunde lang mit Muſik zu vergnügen. Auf dieſe Art ging die übrige Zeit vorüber, bis Middleton, wie wir erzählt haben, Inez aus dem Zelt hervorführte, und den Gedanken des ganzen Haufens eine neue Richtung gab. Er rief Paul von ſeiner muſikaliſchen Uebung ab, zog den Doktor aus ſeinem Sinnen über ſeine Pflanze und gab als anerkannter Häuptling die nöthigen Befehle zu ihrem unmittelbaren Abzug.

In dem Lärm und Gewirr, das auf eine ſolche Ordre folgen mußte, war wenig Gelegenheit für Klagen oder Betrachtungen. Da die Abentheurer ſich auf ihren Sieg vorgeſehen, unterzog ſich jeder ſolchen Dienſten, wie ſie ſeiner Kraft und Lage am angemeſſenſten waren. Der Streifſchütz hatte ſich ſchon des geduldigen Asinus bemächtigt, der nicht weit vom Felſen ruhig weidete, und war jetzt damit beſchäftigt, ſeinen Rücken mit der zuſammengeſetzten Maſchienerie zu beladen, die Dr. Battius ſich veranlaßt ſah, einen Sattel nach ſeiner eignen Erfindung zu benennen. Der Naturforſcher ſelbſt ergriff ſeine Portefeuille's, Herbarien und Inſektenſammlungen, welche er ſchnell aus dem Lager des Auswandrers brachte, und ſie in verſchiedenen Taſchen an dem oben erwähnten Kunſtwerk

Digitized by Google

verwahrte, die aber der Streifschütz gleichmäßig wegwarf, sobald er den Rücken gewendet. Paul zeigte seine Schnelligkeit im Wegschaffen solcher Artikel nach dem Fuß des Felsens, wie sie Inez und Ellen zu ihrer Flucht vorbereitet hatten, während Middleton, nachdem er die Kinder durch Drohung und Versprechungen vermocht, ruhig in ihren Banden zu bleiben, den Frauenzimmern beim Hinabsteigen behülflich war. Da die Zeit sie zu drängen begann, und Ismaels Rückkehr sehr zu befürchten war, wurden diese verschiedenen Vorkehrungen mit ganz besonderem Eifer und großer Eile getroffen.

Der Streifschütz steckte solche Dinge, wie er sie zur Bequemlichkeit des schwächeren und zarteren Theils des Haufens für nöthig hielt, in jene Taschen, aus denen er mit so wenig Umständen die Schätze des nichts ahnenden Naturforschers verwiesen hatte, und ließ dann Middleton Inez auf einen jener Sitze hinaufheben, die er für sie und ihre Gefährtin auf dem Rücken des Thiers bereitet hatte.

„Geh, Kind," sagte der Alte, und winkte Ellen, ihrem Beispiel zu folgen, und wandte sich dann etwas ängstlich um, die Wüste hinter sich zu untersuchen. „Es kann nicht lange dauern, und der Eigenthümer dieses Platzes wird zurückkommen, um nach seinem Haus zu sehen, und er ist nicht der Mann, sein Eigenthum, wie er es auch erlangt haben mag, ohne Weigern aufzugeben."

Digitized by Google

„Das ist wahr," rief Middleton, „wir haben kostbare Augenblicke verloren, und all unsre Eile nötig."

„Ja, ja, ich dacht' es, und würde es gesagt haben, Capitain, aber ich erinnerte mich, wie Euer Großvater so gern zu der aufzublicken pflegte, die er in den Tagen seiner Jugend, seines Glücks heimführte. Es ist Natur, Natur, und besser ihren Gefühlen ein wenig nachzugeben, als einen Strom zu dämmen zu suchen, der seinen Lauf haben will."

Ellen trat zu dem Thier, ergriff Inez Hand und sagte mit herzlicher Rührung, nachdem sie ein Gefühl bekämpft hatte, das sie fast erstickte:

„Gott segne Dich, sanftes Mädchen; ich hoffe, Du wirst die Uebel vergessen und vergeben, die mein Oheim Dir that."

Das niedergeschlagene kummervolle Kind konnte nichts weiter vorbringen, ihre Stimme ward gänzlich unvernehmbar in einem nicht zu beherrschenden Ausbruch ihres Kummers.

„Was soll das " rief Middleton; „sagtest Du nicht, Inez, diese werde uns begleiten, und ins künftige bei uns leben, oder wenigstens bis sie einen angenehmern Aufenthalt für sich gefunden?"

„So sagt' ich, und hoffe es noch. Sie hat mir immer Ursache zu glauben gegeben, daß, nachdem sie mir so viel Mitleid und Freundschaft in meinem Unglück bewiesen, sie mich nicht verlassen würde, sollten glücklichere Zeiten zurückkehren."

Digitized by Google

„Ich kann nicht — ich darf nicht," fuhr Ellen fort, als sie ihre augenblickliche Bewegung bemeistert. „Es hat Gott gefallen, mich unter dies Volk zu werfen, und ich darf sie nicht verlassen. Es würde noch den Schein der Verrätherei dem beifügen, was schon schlimm genug bei einem von seinem Charakter erscheint. Er ist gütig gegen mich, die Waise, nach seinen rohen Sitten gewesen, und ich kann in solchem Augenblick mich nicht von ihm wegstehlen."

„Sie ist eben so viel eine Verwandte vom schielenden Ismael als ich ein Bischof bin!" sagte Paul mit einem so lauten Hem, als müßte er sich die Kehle reinigen. „Wenn der alte Schelm das größte an ihr gethan hat, indem er ihr ein Stückchen Wildpret gab, dann und wann, oder sonst etwas zu essen, hat sie es ihm nicht dadurch vergolten, indem sie die jungen Teufel ihre Bibel lesen lehrte, oder der alten Esther half, ihren Putz in Ordnung und gutem Zustand zu erhalten? Sagt mir, eine Drohne habe einen Stachel, und ich will es eben so gern glauben, als daß dies Mädchen einem von Busches Stamm etwas verdankt!"

„Es thut nur wenig zur Sache, wer mir etwas verdankt, oder wem ich verbunden bin. Es ist niemand, der für ein Mädchen sorgt, das vater- und mutterlos ist, und dessen Verwandte der Auswurf der Gesellschaft sind. Nein, nein, geh' Mädchen, und der Himmel sey stets mit Dir! Ich befinde mich hier besser in dieser Wüste, wo niemand meine Schande kennt."

Digitized by Google

„Nun, alter Streifschütz," erwiederte Paul, „das nenn' ich doch wissen, woher der Wind bläst! Ihr seyd ein Mann, der die Welt gesehn, und etwas von Sitten versteht. Ich überlaß es ganz Eurem Urtheil, liegt es nicht in der Natur der Dinge, daß der Stock schwärmt, wenn die Brut herangewachsen, und wenn die Kinder ihre Eltern verlassen, soll da eine, die niemand hat — —"

„Hist!" unterbrach ihn dieser. „Hektor ist unwillig. Sag es heraus, deutlich, alter Junge; was giebt's, mein Hund, was?"

Das ehrwürdige Thier war aufgestanden und schnupperte die frische Luft ein, die schwer über die Steppe hinzog. Bei den Worten seines Herrn kauerte er, und zog die Muskeln seiner Schnauze zusammen, gleichsam halb zum Drohen mit dem Reste seiner Zähne geneigt. Der jüngere Hund, der nach der Jagd von diesem Morgen ausruhte, gab auch einige Zeichen, daß seine Nase etwas in der Luft entdecke, und dann nahmen beide ihre schlummernde Stellung wieder an, als hätten sie genug gethan.

Der Streifschütz ergriff den Zügel des Esels und rief, indem er ihn vorwärts zog:

„Es ist nicht Zeit für Worte. Der Wandrer und sein Haufe sind nur eine oder zwei Meilen von dieser gesegneten Stelle."

Middleton vergaß Ellen gänzlich bei der Gefahr, die jetzt so nahe seiner wiedererlangten Braut nochmals drohte; auch ist es nicht nöthig, erst zu sagen, daß

Dr. Battius keine zweite Aufforderung abwartete, um den Rückzug zu beginnen.

Der Richtung folgend, die der Alte andeutete, wandten sie sich zusammen um den Felsen, und setzten ihren Weg so schnell als möglich über die Steppe fort, von der Höhe gedeckt.

Paul Hover jedoch blieb zurück, düster auf seine Büchse gelehnt. Einige Minuten vergingen, ehe er von Ellen bemerkt ward, die ihr Gesicht mit ihren Händen bedeckte, als wolle sie vor sich selbst ihre traurige Verlassenheit verbergen.

„Warum fliehst Du nicht?“ rief das weinende Mädchen, sobald sie sich allein sah.

„Das ist nicht meine Gewohnheit.“

„Mein Oheim wird gleich hier seyn, Du hast von seiner Barmherzigkeit nichts zu hoffen.“

„Auch nichts von seiner Nichte, vermuth' ich. Laß ihn kommen, er kann mich nur erschlagen.“

„Paul, Paul, wenn Du mich liebst, flieh!“

„Allein! — Wenn ich es thue, will ich — — —“

„Wenn Du Dein Leben liebst, flieh!“

„Ich schätz' es nicht, verlier' ich Dich!“

„Paul!“

„Ellen!“

Sie reckte ihre beiden Hände aus, und vergoß eine Fluth von Thränen. Der Bienenjäger schlang seinen kräftigen Arm um ihre zarte Gestalt, und eilte dann in schnellem Lauf über die Ebene seinen fliehenden Freunden nach.

Digitized by Google

Siebenzehntes Kapitel.

„Tret' in's Gemach, zerstör' die Augen dir,
Vor einer neuen Gorgo; — frag' mich nicht,
Seh', und dann sprich, du selbst!"

Shakspeare.

Der kleine Quell, welcher des Wandrers Familie mit Wasser versah, und die Bäume und Büsche sich aufgezogen hatte, die nahe am Fuß der felsigen Anhöhe wuchsen, hatte seinen Ursprung, nicht weit vom letztern entfernt, in einem geringen Dickicht von Baumwollensträuchen und wilden Reben. Dorthin nun führte der Streifschütz die Fliehenden, als zu einem Ort, der allein in so drängenden Umständen den nöthigen Schutz gewährte. Man wird sich erinnern, daß der Scharfblick des Alten, der durch lange Uebung in ähnlichen Auftritten fast zum Instinkt in allen Fällen plötzlicher Gefahr geworden, ihn zuerst veranlaßt hatte, diese Richtung zu nehmen, da sie zwischen ihn und die na-

Digitized by Google

benden Feinde den Hügel setzte. Durch diesen Umstand begünstigt, gelang es ihm, das Gebüsch noch zu rechter Zeit zu erreichen, und Paul Hoover hatte eben die athemlose Ellen in das verwachsene Dickicht gebracht, als Ismael auf die schon beschriebene Weise den Gipfel des Felsen erreichte, wo er für einen Augenblick gleichsam seiner Sinne beraubt dastand, und auf die Verwirrung blickte, welche unter seinen Habseligkeiten hervorgebracht worden, auf seine eingesperrten, gebundenen Kinder, die die Vorsicht des Bienenjägers unter ein Rindendach, einer Art unregelmäßigen Halle, sicher eingepfercht hatte. Eine weittreibende Büchse würde von der Höhe, auf welcher der Auswanderer jetzt stand, eine Kugel mitten in das Dickicht haben schicken können, wo die Flüchtlinge, die all dies Unheil angerichtet, sich zusammenkauerten.

Der Streifschütz nahm zuerst das Wort, als der Mann, bei dessen Einsicht und Erfahrung sie sich alle Raths erholen mußten, doch erst, nachdem er sein Auge über die einzelnen sich hatte ergehen lassen, die um ihn standen, sich zu versichern, daß keiner fehle.

„Ah, Natur ist Natur, und hat gewirkt!“ sagte er, und nickte dem erfreuten Paul mit einem billigenden Lächeln zu. „Ich dachte mir's, es würde denen schwer werden, die sich so oft begegnet sind im Glück und Unglück, bei Sternenlicht und unter umwölktem Mond, sich für immer zuletzt noch im Unwillen zu trennen. Jetzt ist nicht viel Zeit mit Reden zu verlieren, und alles durch Eifer zu gewinnen! Es kann

nicht lange dauern, und einige von jener Brut werden auf der Erde nach unsrer Spur schnufflen, und sollten sie uns finden, wie dieß sicher geschehen wird, und uns treiben, uns auf unsern Muth zu verlassen, so muß der Streit mit der Büchse ausgemacht werden, was der im Himmel verhüthen möge! Capitain, könnt Ihr uns nach dem Ort führen, wo einige von Euren Soldaten sich befinden? — Die stattlichen Söhne des Wandrers werden einen männlichen Angriff machen, oder ich müßte mich schlecht auf den Krieg verstehen!"

„Der Ort des Zusammentreffens ist viele Meilen von hier an den Ufern des La Platte."

„Das ist schlimm, sehr schlimm. Müssen wir fechten, so ist's immer besser unter gleichen Verhältnissen. Aber wie kommt ein Mann, der seinem Ende so nahe ist, zu so bösem, heißem Blut! Hört was ein graues Haupt und einige Erfahrung Euch vorzuschlagen hat, und dann, wenn einer unter Euch eine klügere Art des Rückzugs andeuten kann, wollen wir seinem Rath folgen, und vergessen, daß ich gesprochen. Dieses Dickicht erstreckt sich fast eine Meile weit, gerade in entgegengesetzter Richtung vom Felsen und führt nach Sonnenuntergang, nicht nach den Ansiedlungen."

„Genug, genug," rief Middleton, zu ungeduldig, um zu warten, bis der umsichtige und vielleicht geschwätzige Alte seine in's Einzelne gehende Erklärung geendigt hatte. „Die Zeit ist zu kostbar, laßt uns fliehen!"

Der Streifschütz gab durch eine Geberde seine Einwilligung, wandte sich zurück, führte Asinus über

die nachgebende Erde des Gebüsches und kam bald auf festen Boden auf der der Lagerung des Auswandrers entgegengesetzten Seite.

„Wenn der alte Ismael das geringste von diesem verstohlnen Weg durch das Gebüsch bemerkt," rief Paul, und warf, als er die Stelle verließ, einen leichten Blick auf die breiten Fußtapfen, die der Haufen im Dickicht zurückließ, „so braucht er keinen Wegweiser, der ihm sagt, wohin er sich wenden muß. Aber laßt ihn kommen, ich weiß, der Herumstreicher würde gern seine Brut mit etwas ehrlichem Blut versetzen, aber wenn je einer seiner Söhne der Gemahl von — — —"

„Hsch, Paul, hsch," sagte das erröthende und erschreckte Mädchen, das sich auf seinen Arm stützte, „Deine Stimme könnte man hören."

Der Bienenjäger schwieg, obwohl er nicht aufhörte, gewisse vielbedeutende Blicke hinter sich zu werfen, als sie längs des Randes des Quells hinflohen, die hinlänglich die kriegerische Stimmung seines Gemüths verriethen. Da jeder sich beilte, brauchte es nur einige Minuten und der Haufe kam an einer Erhöhung der Steppe hervor, stieg, ohne einen Augenblick zu zögern, auf der entgegengesetzten Seite hinab, und war nun mit einem Mal ausser aller Gefahr, von Ismaels Söhnen gesehen zu werden, wenn nur ihre Verfolger nicht zufällig auf ihre Spur kamen. Der Alte machte sich jetzt die Beschaffenheit des Landes zu Nutz, um eine andere Richtung einzuschlagen, in der Absicht, die Verfolgung zu vermeiden, so wie ein

Digitized by Google

Schiff im Nebel und Dunkel seinen Lauf ändert, der Wachsamkeit der Feinde zu entgehen.

Zwei Stunden der größten Eile hatten sie in den Stand gesetzt, die Hälfte des Kreises um den Felsen zurückzulegen, und einen Punkt zu erreichen, der gerade der ersten Richtung ihrer Flucht entgegengesetzt war. Den meisten der Flüchtlinge blieb ihr Weg ganz unbekannt, so wie es auf einem Schiff mitten im Weltmeer bei dem unbelehrten Reisenden der Fall ist, aber der Alte schritt bei jeder Biegung, durch jeden Boden mit einer Bestimmtheit hin, die seinem Gefolge Vertrauen einflößte. Da sie zum Vortheil seiner Kenntniß der Oertlichkeiten sprach. Sein Hund stand zu Zeiten, um in seinen Augen zu lesen, und ging vor ihm her die ganze Zeit über mit einer Sicherheit, als hätten sie im Voraus und verständlich sich mit einander besprochen, und den Weg festgesetzt, den sie einschlagen wollten. Aber gegen Ende des genannten Zeitraums hielt der Hund wieder plötzlich ein, setzte sich in die Steppe nieder, schnuffelte einen Augenblick und begann ein dumpfes, trauriges Geheul.

„Ja, Bursche, ja, ich kenn' den Ort, kenn' ihn, und es ist recht, sich wohl an ihn zu erinnern!" sagte der Alte, blieb neben seinem unruhigen Gefährten stehen, bis die, welche folgten, herangekommen waren. „Nun dort ist ein Gehölz vor uns," fuhr er fort, und deutete vorwärts, „wo wir liegen bleiben können, bis schlanke Bäume auf diesen nackten Feldern wachsen,

Digitized by Google

und keiner von des Auswandrers Geschlecht wird es wagen, uns zu belästigen."

„Die Stelle dort, wo der Todte liegt?" rief Middleton, und untersuchte den Ort mit einem Auge, das sich bei der Rückerinnerung empörte.

„Gerade die! Aber ob seine Freunde ihn in den Schooß der Erde gesenkt oder nicht, bleibt noch zu untersuchen. Der Hund kennt den Geruch, aber scheint auch noch ein wenig zweifelhaft. Es ist daher nöthig, daß Ihr hingeht, Freund Bienenjäger, um zu untersuchen, während ich die Hunde halte, daß sie nicht zu laut klagen."

„Ich!" rief Paul, und wickelte seine Hände in seinen krausen Locken, wie, wenn man es für räthlich hält zu zögern, ehe man ein gefährliches Abentheuer besteht. „Ei, hört, alter Streifschütz: ich hab' in meinem dünnsten Rock mitten unter einem Bienenschwarm gestanden, der seine Königin verloren, ohne zu wanken, und laßt Euch sagen, wer das thun kann, fürchtet sich nicht leicht vor einem lebenden Sohn Ismaels, aber sich mit Todtenbeinen zu befassen, ei, das ist weder mein Beruf noch meine Neigung; — so, nachdem ich Euch für Eure gütige Wahl gedankt, lehne ich, wie sie sagen, wenn sie einen zum Korporal in der Kentucky-Miliz machen, den Dienst ab."

Der Alte wandte sich, in seiner Erwartung getäuscht, gegen Middleton, der zu sehr damit beschäftigt war, Inez zu trösten, als daß er seine Verlegenheit hätte bemerken können, aus der dieser jedoch plötzlich

von einer Seite her errettet wurde, von der, nach früheren Zeichen, man wenig Grund hatte, eine solche Kraftäußerung zu erwarten.

Dr. Battius hatte sich während des ganzen Rückzugs etwas durch den außerordentlichen Eifer bemerkbar gemacht, mit dem er den gewünschten Erfolg zu erstreben sich bemühte. So ungemein umsichtig war in der That seine Anstrengung, daß sie gänzlich all seine frühern Neigungen sich unterworfen. Der würdige Naturforscher gehörte zu jener Art von Entdeckern, die die schlimmsten Reisegefährten für jemand sind, der Eile hat. Keinen Stein, keinen Busch, keine Pflanze lassen sie je der Untersuchung ihres wachsamen Auges entgehen, und der Donner mag rollen, Regen niederströmen, er stört nicht die reizende Selbstvergessenheit ihrer Träumereien. Doch das war nicht der Fall mit Linnäus Schüler während des wichtigen Zeitraums, wo der interessante Punkt vor dem Tribunal seines Verstandes verhandelt ward, ob des Auswandrers kühne Söhne ihm nicht vielleicht das Recht streitig machen würden, frei die Steppe zu durchziehen. Ein Hund von der besten Race und Zucht hätte, sein Wild im Auge, nicht eifriger ihm nacheilen können, als der Doktor seine Curvenlinie durchlief. Es war vielleicht ein Glück für seine Tapferkeit, daß die List des Streifschützen ihm unbekannt blieb, der sie um Ismael's Citadelle herumführte, und daß er in der beruhigenden Meinung lebte, jeder Zoll der Steppe, den er durchlaufe, werde zu der Entfernung zwischen ihm und dem verabscheuten

Felsen hinzugefügt. Trotz des augenblicklichen Erstaunens, das er sicher fühlte, als er seinen Irrthum entdeckte, war er doch der Mann, der so kühn sich freiwillig stellte, um das Dickicht zu erforschen, worin er zu glauben Ursache hatte, er werde noch Asa's Leichnam finden. Vielleicht ward der Naturforscher angetrieben, seinen Muth bei dieser Gelegenheit zu zeigen, weil er sich innerlich bewußt war, daß sein außerordentlicher Eifer auf dem Rückzug der Mißdeutung unterworfen sey, und es ist gewiß, daß, welches auch immer seine besondern Begriffe von der Gefahr vor den Lebenden gewesen seyn mögen, seine Sitten und Kenntnisse ihn doch weit über die Furcht, durch Umgang mit Todten in Noth zu kommen, hinausgesetzt hatten.

„Wenn etwas zu thun ist, was vollkommene Beherrschung des Nervensystems verlangt," sagte der Mann der Wissenschaft, mit einem Blick, der etwas Stolzes hatte, „braucht Ihr nur seinem intellectuellen Vermögen eine Richtung zu geben, und hier steht ein Mann, auf dessen physische Kräfte Ihr Euch verlassen könnt."

„Der Mann spricht gern in Parabeln," murmelte der sonderbare Streifschütz, „aber ich vermuthe, es liegt immer ein verborgner Sinn in seinen Worten, obgleich es eben so schwer ist, in seinen Reden Sinn zu finden, als drei Adler auf demselben Baum zu entdecken. Es wird gut seyn, Freund, sich versteckt zu halten, die Söhne des Auswandrers möchten uns auf der Spur seyn, und wir haben Ursache, wie Ihr wohl wißt, zu

fürchten, jenes Gehölz berge einen Anblick, der ein Weib erschrecken könnte. Seyd Ihr Mann genug, dem Tod ins Gesicht zu sehen, oder soll ich uns der Gefahr aussetzen, daß die Hunde ein Bellen erregen, und selbst hineingehen? Ihr seht, der Kleine will schon mit offnem Maule hinrennen."

„Ob ich Mann genug! Verehrungswürdiger Streifschütz, unsre Bekanntschaft ist neuen Ursprungs, oder Eure Frage müßte bezwecken wollen, uns in einen wilden Streit zu bringen. Ich Mann genug! Ich behaupte, von der Klasse mammalia, der Ordnung primates, dem Genus homo zu seyn *). Das sind meine physischen Attribute, von meinen moralischen laßt die Nachwelt reden; mir kommts zu, stumm zu seyn."

„Der Physikus **) mag gut seyn, für die, welche ihn lieben, nach meinem Geschmack und Urtheil ist sein Erscheinen weder angenehm, noch von Gesundheit zeugend; aber Moral that nie einer lebenden Seele etwas zu Leid, mochte der Mensch sich im Wald aufhalten,

*) Das englische man, das Mann und Mensch bedeutet, verhindert uns, diese Redeweise des Doktors in ihrer ganzen Herrlichkeit wiederzugeben. Es muß viel Witz darin liegen, da dasselbe schon im Anfang des Romans vorkam. A. d. U.

**) Im Original steht physic, was Arznei bedeutet. Wir haben, um das schöne Wortspiel auszudrücken, oder vielmehr nicht ganz zu verwischen, den Physikus (Arzt, Wundarzt) zu Hülfe genommen, und glauben, darin sehr glücklich gewesen zu seyn, wiewohl auch uns, wie dem Dr. Battius, eigentlich zukäme, darüber stumm zu seyn, da gewiß die Nachwelt unsre Verdienste nicht verkennen wird. A. d. U.

Digitized by Google

oder von kristallnen Fenstern und wärmenden Kaminen umgeben seyn. Nur einige schwere Worte trennen uns, Freund, denn ich bin der Meinung, daß bei Umgang und Freimüthigkeit wir bald einander verstehen sollten, und in der Hauptsache in unserm Urtheil über die Menschen und den Lauf der Welt übereinkommen würden. Still, Hektor, still, was bringt Dich auf, Kleiner, bist du nicht an Menschenblut gewöhnt?"

Der Doktor warf einen gnädigen, aber bedauernden Blick auf den Philosoph der Natur und trat einen oder zwei Schritte von der Stelle zurück, wohin ihn sein gereizter Muth getrieben hatte, um mit weniger Athemaufwand und größerer Freiheit in Aktion und Stellung ihm zu erwiedern.

„Ein homo ist freilich ein homo," sagte er, und streckte seinen Arm auf eine imponirende und beweisende Art aus; „so weit die animalischen Funktionen gehen, sind die vereinigenden Ringe der Harmonie, Ordnung, Gleichförmigkeit, Absicht dem ganzen Genus gemein, aber hier hört auch die Aehnlichkeit auf. Der Mensch kann bis zu der Linie, die ihn von dem Thier trennt, durch Unwissenheit herabgewürdigt werden, aber auch erhoben werden zu einer Gemeinschaft mit dem großen Weltgeist durch Wissenschaft; ja, ich weiß nicht, ob er nicht, wären ihm Zeit und Gelegenheit verliehen, Herr alles Wissens und folglich gleich werden könnte dem großen belebenden Prinzip."

Der Alte, der sich gedankenvoll auf seine Büchse lehnte, schüttelte den Kopf, als er mit angeborner

Festigkeit antwortete, die gänzlich das imponirende Wesen, das sein Gegner hatte annehmen wollen, verdunkelte.

„Das ist nichts mehr und nichts weniger als große Verkehrtheit! Jetzt hab' ich achtzig und sechs Mal die Jahrszeiten sich folgen gesehen, und all diese Zeit die wachsenden und sterbenden Bäume betrachtet, und doch weiß ich die Ursache nicht, warum die Knospe aufbricht im Sonnenschein, warum das Blatt fällt, wenn der Frost es durchdringt. Eure Gelehrsamkeit, rühmt sich auch ihrer der Mensch, ist Thorheit in dessen Augen, der in den Wolken thront, und mit Betrübniß herabblickt auf den Stolz, die Eitelkeit seiner Geschöpfe. Viel sind der Stunden, die ich zugebracht, im Schatten der Wälder liegend, oder hingestreckt auf die Hügel jener offnen Felder, wo ich aufsah in die blauen Lüfte, hin, wo ich mir denken konnte, der große Geist habe seinen Stand genommen, und schaue auf die Verkehrtheit des Wegs der Menschen und Thiere unter ihm, wie ich selbst oft hingeblickt auf die Mücken, die sich überflogen in ihrem Eifer, — doch Er auf eine Weise angemessener seiner Kraft und Herrlichkeit! Wissenschaft! Er spielt damit. Sagt mir, Ihr haltet's ja für so leicht, hinaufzuklimmen auf den Richtersitz oben, könnt Ihr mir erzählen vom Anfang und Ende? Ja, auch Ihr habt Wissenschaft von der Krankheit und der Heilung, was ist Leben und was ist Tod? Warum lebt der Adler lange Jahre, warum ist des Schmetterlings Zeit so kurz? Beantwortet mir noch eine leich-

Digitized by Google

tere Frage: warum ist dieser Hund so unruhig, während Ihr, die Ihr unter Büchern Euer Leben verbracht, keine Ursachen sehen könnt, Euch zu fürchten?"

Der Doktor, den die Würde und Kraft des Alten etwas erstaunt hatte, athmete tief, wie ein bedrängter Kämpfer, der sich eben von dem würgenden Griff seines Feindes losgemacht, und ergriff die Unterbrechung, als günstige Gelegenheit, etwas zu erwiedern:

„Es ist sein Instinkt."

„Und was ist das?"

„Ein niedrer Grad von Vernunft. Eine Art geheimer Verbindung von Gedanke und Materie."

„Und was nennt Ihr Gedanke?"

„Ehrwürdiger Jäger, das ist eine Methode zu untersuchen, welche allen Nutzen der Definitionen zu nichte macht, und die auch, ich versichre Euch, ganz und gar in den Schulen nicht geduldet wird."

„Dann ist doch mehr List in Euren Schulen, als ich gedacht hätte, denn gerade das ist die sicherste Methode, ihnen ihre Eitelkeit zu zeigen," entgegnete der Streifschütz, und ließ plötzlich eine Unterhaltung fallen, an der der Naturforscher eben so große Freude zu finden begann. Jener wandte sich zum Hund, und suchte ihn durchs Spielen mit seinen Ohren zu beruhigen. „Es ist thöricht, Hektor; und schickt sich besser für einen jungen ohne Zucht, als für einen verständigen Hund, der seine Erziehung durch harte Erfahrung gemacht hat, und nicht, indem er die Spur andrer Hunde nachschnuffelte, wie ein Junge in den Kolonien den

Digitized by Google

Fußtapfen seiner Lehrer folgt, mögen sie nun Recht haben oder nicht. — Nun, Freund, Ihr vermögt so viel, könnt Ihr in's Dickicht schauen, oder muß ich selbst gehen?"

Der Doktor nahm seine entschlossene Miene wieder an, und machte sich fertig, ohne weitres Reden, zu thun, was der andre verlangte. Die Hunde wurden in so weit durch die Vorstellungen des Alten zurückgehalten, daß sie ihre Klagen auf dumpfes, aber oft wiederholtes Seufzen beschränkten. Als sie aber den Naturforscher vorschreiten sahen, brach der alte Hund durch alle Schranken, und lief um ihn in schnellen Kreisen herum, die Erde beriechend, als er weiter ging, kehrte dann zu seinem Gefährten zurück und heulte laut.

„Der Wandrer und seine Söhne müssen starke Spuren auf dem Boden zurückgelassen haben," sagte der Alte, und wartete, während er sprach, auf ein Zeichen von seinem gelehrten Gefährten, um ihm zu folgen; „ich hoffe, jener Schulgelehrte versteht genug, um sich des Auftrags zu erinnern, den ich ihm gab."

Dr. Battius war schon im Gebüsch verschwunden, und der Streifschütz verrieth immer mehr Zeichen von Ungeduld, als die Gestalt des erstern aus dem Dickicht rücklings sich zurückzog, die Augen immer auf die Stelle gerichtet, die er eben verlassen, als sey sein Blick durch die Kraft eines Zaubers hingebannt.

„Nach seinem wilden Blick zu urtheilen, muß es etwas furchtbares seyn," rief der Alte, ließ Hektor los,

Digitized by Google

und schritt muthig auf den gänzlich sich unbewußten Naturforscher zu. „Was gibts, Freund, habt Ihr ein neues Blatt in Eurem Buch der Weisheit gefunden?"

„Es ist ein Basilisk!" murmelte der Doktor, dessen veränderte Gesichtszüge die gänzliche Verwirrung verriethen, die seinen Geist befallen. „Ein Thier von der Ordnung: Schlangen. Ich hatte gemeint, seine Charaktere wären fabelhaft, aber die mächtige Natur kann alles hervorbringen, was man sich denken kann?"

„Was ist es, was ist's? Die Schlangen der Steppe sind unschädlich, es müßte denn manchmal eine erboßte Klapperschlange seyn, und diese benachrichtigt Euch immer mit ihrem Schwanz, ehe sie mit ihren Fängen ans Werk geht. Himmel, welch erniedrigendes Ding ist die Furcht! Da ist einer, der gewöhnlich zu hohe Worte vorbringt, als sich für einen demüthigen Mund schicken, jetzt so ganz außer sich, daß seine Stimme so fein ist, wie das Zwitschern des Whippoorwill. Muth, Mann, was gibts?"

„Ein Wunder, ein lusus naturae (Naturspiel), ein Ungeheuer, das die Natur hat bilden wollen, um ihre Macht zu zeigen. Nie hab' ich solch eine Verwirrung in allen ihren Gesetzen gesehn, oder ein Exemplar getroffen, das so gänzlich der Unterscheidung in Klassen und Genera Hohn spricht. Laß mich sein Aeußeres aufschreiben," (er suchte nach seiner Brieftasche, doch zitterten die Hände zu sehr, um ihn den Dienst zu leisten,) „so lange es Zeit und Gelegenheit noch erlaubt; Augen, bezaubernd, Farbe, bunt, complex — —"

Digitized by Google

„Man sollte denken, der Bursche wär verrückt mit seinen bezaubernden Blicken und seinen Farben!“ fiel der unwillige Streifschütz ein, der etwas unruhig zu werden anfing, daß seine Begleiter immer noch nicht sich an einen verdeckten Ort begeben; „wenn ein Reptil im Gebüsch ist, zeigt mir das Ding, und sollte es nicht gutwillig weggehn, nun so müssen wir um den Besitz der Stelle kämpfen.“

„Dort!“ sagte der Doktor, und deutete im Gebüsch nach einer Stelle, die etwa fünfzig Fuß von ihnen entfernt war. Der Streifschütz sah hin mit vollkommner Ruhe, aber sobald sein scharfer, geübter Blick auf den Gegenstand traf, der so sehr die Philosophie des Naturforschers verwirrt hatte, prallte er selbst zurück, nahm schnell seine Büchse vor, und wendete sie aber eben so plötzlich wieder weg, als wenn ein andrer Gedanke ihn überzeugt hätte, daß es Unrecht sey. Weder jene instinktmäßige Bewegung noch das plötzliche Besinnen war ohne Grund. An dem Rande des Dickichts, in enger Berührung mit der Erde, lag eine belebte Kugel, die leicht wegen ihrer Seltsamkeit und Wildheit ihres Anblicks den wirren Zustand in des Naturforschers Geist rechtfertigen konnte. Es war schwer, die Gestalt und Farben dieses ungewöhnlichen Wesens zu beschreiben, man konnte nur im Allgemeinen sagen, daß es fast sphärisch war, und alle Farben des Regenbogens ohne Rücksicht auf Harmonie und ohne bemerkbaren Plan zusammengemischt darlegte. Die vorherrschenden Farben waren ein Schwarz und ein glänzen-

Digitized by Google

des Roth. In diese jedoch verschmolzen seltsam und wild die verschiednen Tinten von weiß, gelb und karmoisin. Wäre dieß alles gewesen, würde man kaum haben sagen können, daß das Wesen Leben besäße, denn es lag regungslos da wie ein Stein; aber ein Paar schwarzer, glänzender, bewegter Augäpfel, welche die geringsten Schritte des Streifschützen und seines Gefährten bewachten, bewiesen hinlänglich den wichtigen Punkt seines Belebtseyns.

„Euer Reptil ist ein Auskundschafter, oder ich verstehe mich nicht auf indische Färbung und Teufelei," murmelte der Alte, stieß den Kolben seines Gewehrs auf den Boden und sah mit festem Auge auf den furchtbaren Gegenstand, während er sich kaltblütig auf den Flintenlauf stützte. „Er will uns unser Gesicht und unsre Vernunft aussehen, und uns glauben machen, der Kopf einer Rothhaut sey ein mit Herbstblättern bedeckter Stein, oder er hat sonst eine andre teuflische List im Sinn."

„Das Thier wäre ein Mensch?" fragte der Doktor; „von dem Genus homo! Ich hätte es für ein noch nicht beschriebnes gehalten."

„Es ist ein menschliches und auch so sterblich, wie je ein Krieger dieser Steppen gewesen ist. Ich hab' die Zeit gesehen, wo eine Rothhaut sich tollkühn gezeigt haben würde, wenn sie aus ihrem Versteck in einem solchen Habit einen Jäger angesehen, den ich nennen könnte, der aber jetzt zu alt und seiner Zeit zu nah' ist, als etwas besseres zu seyn, wie ein elender Streifschütz.

Digitized by Google

Es wird gut seyn, zu dem Ungeziefer zu reden, und es wissen zu lassen, daß es mit Leuten zu thun hat, deren Bärte gewachsen sind. Kommt hervor aus Eurem Versteck, Freund," fuhr er in der Sprache der ausgedehnten Stämme der Dahcotah fort; „es ist auf der Steppe noch Raum für einen Krieger."

Die Augen schienen noch stolzer zu glühen als vorher, aber die Masse, welche nach des Streifschützen Meinung nichts mehr und nichts weniger als ein Menschenkopf war, den man, wie unter den Kriegern des Westen gewöhnlich, geschoren hatte, blieb noch ohne Regung und ohne jedes andere Zeichen von Leben.

„Es ist ein Irrthum!" rief der Doktor. „Das Thier ist selbst nicht aus der Klasse mammalia, viel weniger ein Mensch."

„Ja, so viel Ihr versteht!" entgegnete der Streifschütz, und lachte mit vieler Selbstzufriedenheit. „Nach der erlernten Weisheit eines Mannes, der in so viele Bücher gesehen, daß seine Augen kein Moschusthier von einer wilden Katze unterscheiden können. Nun, mein Hektor, hier ist ein Hund von Erziehung nach seiner Art, und obgleich der kleinste Bursche in den Kolonie'n sein Wissen zu Schande zu machen sich getraute, könntet Ihr doch den Hund in einem solchen Fall nicht täuschen. Da Ihr meint, der Gegenstand sey kein Mensch, so sollt Ihr seine ganze Bildung sehen, und dann laßt einen unwissenden alten Streifschützen, der nie einen Tag in seinem Leben im Bereich eines Buchstabirbuchs zubrachte, wissen, wie das Ding zu nennen

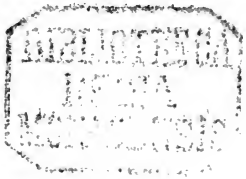
Digitized by Google

ist. Bedenkt, ich will ihm nichts Leids zufügen, sondern nur dem Teufel seine Hülle abstreifen.“

Der Streifschütz untersuchte jetzt sehr genau den Hahn seiner Flinte, trug Sorge, so viel möglich, seine feindlichen Absichten recht bemerkbar zu machen, indem er mit der Waffe alle nöthigen Evolutionen vornahm. Als er glaubte, der Unbekannte fange wirklich an, Gefahr zu fürchten, schlug er sehr behutsam die Büchse an und rief laut:

„Nun, Freund, Friede oder Krieg, wie Ihr wollt. — Nein, es ist kein Mensch, wie der gelehrte Mann hier sagt, und es kann nichts schaden, wenn ich so gerade in den Blätterhaufen hineinschieße.“

Die Mündung der Flinte richtete sich dahin, als er schloß, und die Waffe nahm nach und nach eine feste, und, was sich leicht hätte zeigen können, eine gefährliche Haltung an, als ein schlanker Indier unter seinem Blätter- und Reiserbett hervorsprang, das er wahrscheinlich bei Annäherung des Haufens über sich geworfen, und aufrecht dastand, und den inhaltreichen Ausruf: Wagh hervorstieß.



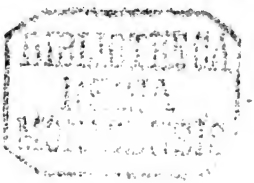
Digitized by Google

ist. Bedenkt, ich will ihm nichts Leids zufügen, sondern nur dem Teufel seine Hülle abstreifen."

Der Streifschütz untersuchte jetzt sehr genau den Hahn seiner Flinte, trug Sorge, so viel möglich, seine feindlichen Absichten recht bemerkbar zu machen, indem er mit der Waffe alle nöthigen Evolutionen vornahm. Als er glaubte, der Unbekannte fange wirklich an, Gefahr zu fürchten, schlug er sehr behutsam die Büchse an und rief laut:

„Nun, Freund, Friede oder Krieg, wie Ihr wollt. — Nein, es ist kein Mensch, wie der gelehrte Mann hier sagt, und es kann nichts schaden, wenn ich so gerade in den Blätterhaufen hineinschieße."

Die Mündung der Flinte richtete sich dahin, als er schloß, und die Waffe nahm nach und nach eine feste, und, was sich leicht hätte zeigen können, eine gefährliche Haltung an, als ein schlanker Indier unter seinem Blätter- und Reiserbett hervorsprang, das er wahrscheinlich bei Annäherung des Haufens über sich geworfen, und aufrecht dastand, und den inhaltreichen Ausruf: Wagh hervorstieß.

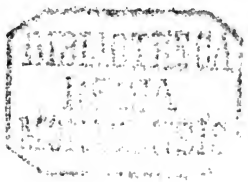


ist. Bedenkt, ich will ihm nichts Leids zufügen, sondern nur dem Teufel seine Hülle abstreifen."

Der Streifschütz untersuchte jetzt sehr genau den Hahn seiner Flinte, trug Sorge, so viel möglich, seine feindlichen Absichten recht bemerkbar zu machen, indem er mit der Waffe alle nöthigen Evolutionen vornahm. Als er glaubte, der Unbekannte fange wirklich an, Gefahr zu fürchten, schlug er sehr behutsam die Büchse an und rief laut:

„Nun, Freund, Friede oder Krieg, wie Ihr wollt. — Nein, es ist kein Mensch, wie der gelehrte Mann hier sagt, und es kann nichts schaden, wenn ich so gerade in den Blätterhaufen hineinschieße."

Die Mündung der Flinte richtete sich dahin, als er schloß, und die Waffe nahm nach und nach eine feste, und, was sich leicht hätte zeigen können, eine gefährliche Haltung an, als ein schlanker Indier unter seinem Blätter- und Reiserbett hervorsprang, das er wahrscheinlich bei Annäherung des Haufens über sich geworfen, und aufrecht dastand, und den inhaltreichen Ausruf: Wagh hervorstieß.



Digitized by Google

ist. Bedenkt, ich will ihm nichts Leids zufügen, sondern nur dem Teufel seine Hülle abstreifen."

Der Streifschütz untersuchte jetzt sehr genau den Hahn seiner Flinte, trug Sorge, so viel möglich, seine feindlichen Absichten recht bemerkbar zu machen, indem er mit der Waffe alle nöthigen Evolutionen vornahm. Als er glaubte, der Unbekannte fange wirklich an, Gefahr zu fürchten, schlug er sehr behutsam die Büchse an und rief laut:

„Nun, Freund, Friede oder Krieg, wie Ihr wollt. — Nein, es ist kein Mensch, wie der gelehrte Mann hier sagt, und es kann nichts schaden, wenn ich so gerade in den Blätterhaufen hineinschieße."

Die Mündung der Flinte richtete sich dahin, als er schloß, und die Waffe nahm nach und nach eine feste, und, was sich leicht hätte zeigen können, eine gefährliche Haltung an, als ein schlanker Indier unter seinem Blätter- und Reiserbett hervorsprang, das er wahrscheinlich bei Annäherung des Haufens über sich geworfen, und aufrecht dastand, und den inhaltreichen Ausruf: Wagh hervorstieß.

Digitized by Google